# MESA/BOOGIE

## MULTI-WATT
# DUAL & TRIPLE
# Rectifier®

## *Bedienungsanleitung*



***Grüße aus dem Home of Tone***

***Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich einen RECTIFIER als Gitarrenverstärker ausgesucht haben und begrüßen Sie herzlich als neues Mitglied der MESA/Boogie-Familie! Als anspruchsvollem Gitarristen ist Ihnen wahrscheinlich bewusst, dass Sie das variabelste und bestausgestattete Gerät zur Verstärkung Ihres Instruments erworben haben, das auf dem Markt erhältlich ist. Was Sie möglicherweise nicht wissen, ist, dass wir Ihnen damit auch mit vollem Engagement, mit allen Mitteln und mit all unserer Erfahrung, die wir in vielen Jahren Service für Musiker weltweit gesammelt haben, zur Seite stehen. Es ist unsere Aufgabe Ihnen dabei zu helfen, großartig zu klingen!***

## *Wichtige Informationen*

*- unbedingt beachten bevor Sie den Verstärker in Betrieb nehmen!*

*Wenn Sie Ihren Verstärker auspacken sind die Endstufenröhren unter Umständen noch mit einem Kunststoffnetz überzogen. Dies dient ausschließlich zum Schutz der Röhren für den Versand. Es hat sich herausgestellt, dass die Röhren auf dem Versandweg ohne diesen Schutz oft zu Bruch gehen. Im alltäglichen Gebrauch, z.B. wenn Sie den Verstärker im Auto transportieren muss der Schutz aber nicht wieder angebracht werden.*

*1. Trennen Sie den Verstärker vom Netz*

*2. Lösen Sie auf der Rückseite mit einen Kreuzschlitzschraubenzieher die 4 Schrauben, welche das schwarze Schutzgitter am Verstärker befestigen*

*3. Entfernen Sie das Schutzgitter*

*4. Entfernen Sie die Kunststoffnetze von den Endstufenröhren (6L6) und den Gleichrichterröhren (5U4GB / 5U4G). Wenn Sie die Netze nicht entfernen, werden diese im Betrieb schmelzen, einbrennen und die Röhren unbrauchbar machen.*

*5. Bringen Sie jetzt auch das Schutzgitter wieder mit den 4 Schrauben auf der Rückseite an*

# SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

***Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument.***
***Bitte, behandeln Sie das Gerät entsprechend und gebrauchen Sie es nicht unüberlegt.***

## GEHEN SIE VORSICHTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

**ACHTUNG:** Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze. Um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten, halten sie mit der Rückseite der Lautsprecherbox stets mindestens 100 mm Abstand von Wänden und Gegenständen aller Art! Halten Sie das Gerät insbesondere von Vorhängen und entzündlichen Objekten fern!

**ACHTUNG:** Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen auf Ober- und Rückseite des Verstärkers! Behindern Sie nicht die Luftzufuhr durch auf dem Verstärker abgestellte Objekte, die bis über den hinteren Rand der Box hinausragen!

**ACHTUNG:** Setzen sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus! Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab!

**ACHTUNG:** Stellen Sie sicher, dass der Verstärker an einen korrekten Widerstand angeschlossen ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen! Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

Versichern Sie sich stets, dass der Verstärker ordentlich geerdet ist! Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln! Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen!

Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel! Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

Wenden Sie keine übermäßige Kraft an beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler! Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel wie Waschbenzin oder Lackverdünnung um das Gerät zu reinigen! Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

**IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!**

**Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile.** Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz bevor Sie das Gehäuse entfernen!

**EXPORT-GERÄTE:** Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

## LESEN UND BEFOLGEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG!

# *Multi-Watt*
# *Dual & Triple Rectifier*

## *INHALTSVERZEICHNIS*

# *Multi-Watt*
# *Dual & Triple Rectifier*
## *Bedienungsanleitung*

## ÜBERBLICK

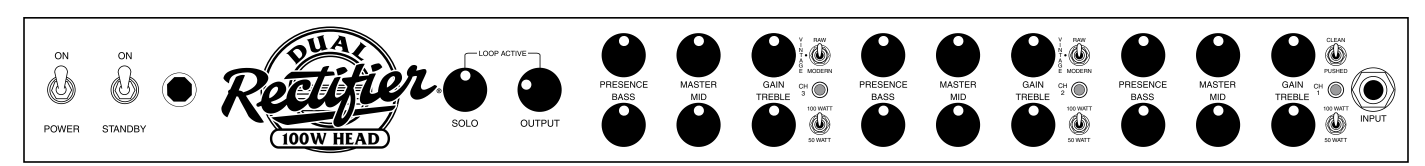
Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich einen der neuen dreikanaligen Dual beziehungsweise Triple Rectifier Solo Heads als Gitarrenverstärker ausgesucht haben! Ihre zweikanaligen, bereits 1990 vorgestellten Verwandten schufen ein neues Klangideal, das einen ganzen Musikstil definieren sollte. Und heute, zwanzig Jahre später, stehen sie als Synonym für modernen High-Gain-Gitarren-Sound schlechthin. Der "Recto" - wie er liebevoll genannt wird - hat als Kultobjekt des Rock 'n' Roll seinen Platz in der Geschichte gefunden und scheint tatsächlich immer noch beliebter zu werden. Die lange und ständig wachsende Liste der damit eingespielten Studioaufnahmen und der inspirierten Musiker, die sich den unerschöpflichen Gain-Reserven dieser Röhren getriebenen Dampfhammer verschrieben haben, ist der Beweis für seine klanglichen Fähigkeiten, seine Vielseitigkeit und seine Zuverlässigkeit. Die bewährte Magie unserer patentierten Endstufenschaltung mit umschaltbarem Gleichrichter und zwei unterschiedlichen Röhrenvorstufen mit unübertroffen hoher Gain-Intensität, straffer Wiedergabe und Ausdrucksfähigkeit ergab ein Instrument von beeindruckender Durchsetzungskraft.

Nun, mit der Einführung der neuen Multi-Watt Dual & Triple Rectifiers, wurde diese Kombination noch um ein Vielfaches leistungsfähiger. Ab jetzt gibt es praktisch keine klanglichen Grenzen oder Kompromisse mehr, denn Ihnen stehen drei vollkommen unabhängige Kanäle zur Verfügung - jeder davon zweckbestimmt und voll ausgereift! Ein völlig neuer Kanal, der speziell für Rhythmus- Sounds konzipiert wurde, lässt Ihnen die Wahl zwischen zwei Betriebs-Modes: CLEAN bietet die zahlreichen Klangfarben einer traditionellen Verstärkerschaltung - PUSHED, eine hochgezüchtete, klanglich anders abgestimmte Schaltungsvariante eröffnet einen erweiterten Gain-Bereich mit aggressiverem Charakter, was sich für "crunchy" Rhythmus-Sounds und Solospiel bei mittlerem Verzerrungsgrad anbietet.

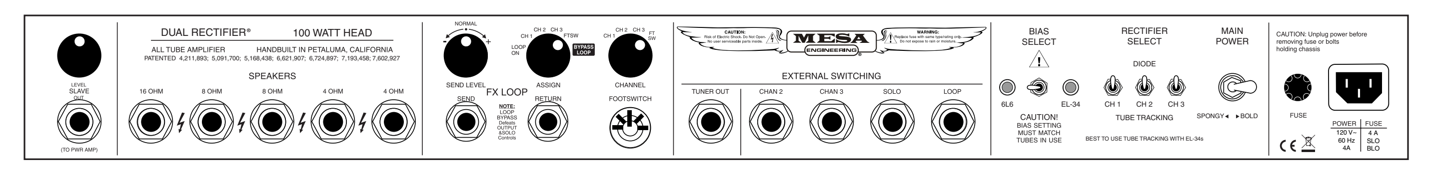
Auch die beiden LEAD-Kanäle haben eine umfassende Überarbeitung erfahren, wobei die ursprünglichen und essenziellen Recto-Modes VINTAGE und MODERN in aller ihrer Pracht und Herrlichkeit erhalten geblieben sind, aber ein neuer erstaunlicher Modus, RAW genannt, hinzugekommen ist. Mit seinem außerordentlich anpassungsfähigen Klangcharakter deckt der RAW-Modus mühelos praktisch alle Gain-Bereiche ab … vom beinahe cleanen bis hin zu einem straffen Crunchsound und macht den unbändigen Geist des Recto somit für sämtliche musikalische Spielarten nutzbar. Mit den beiden neuen Lead-Kanälen können Sie also per Fußschalter zwischen zwei von sechs unterschiedlichen Solo-Modes umschalten! Und falls diese ausgefeilten für den Live-Betrieb zugeschnittenen Schaltmöglichkeiten noch nicht ausreichen sollten, um Sie sicher durch ihr Konzert zu geleiten, haben wir den neuen Recto mit dem SOLO-Regler ausgestattet, der bereits auf einigen unserer anderen Verstärkermodelle zu finden ist. Diese sinnvolle Zusatzfunktion ist eine zweite Lautstärkeregelung, die parallel zum OUTPUT- Regler verdrahtet wurde, und erlaubt Ihnen während des Auftritts per Fußschalter eine voreingestellte Lautstärkeanhebung abzurufen. Und zu guter Letzt, um noch einen drauf zu setzen, haben wir auch noch die EFFECTS LOOP auf den neuesten Stand gebracht: Um den ohnehin schon umfangreichen Wahlmöglichkeiten eine weitere Option hinzuzufügen ist der Effektweg nun auch noch fußschaltbar.

Um das Potential der einzelnen Kanälen noch weiter zu erhöhen, haben wir unsere patentierte Multi-Watt™ Schaltung mit eingebaut. Es gibt Ihnen die Wahl zwischen vier oder zwei Endröhren, bzw. zwischen 100 oder 50 Watt - und das individuell - für jeden der drei fußschaltbaren Kanäle! Die Auswahl erfolgt über kleine Schalter, die sich unter den Modus-Schaltern befinden. So können Sie die Leistungsabgabe und deren spezifischen Charakteristik genau auf dem Stil der Vorstufen anpassen und die Ausdruckskraft der Sounds noch um ein vielfaches steigern.

**FRONT VIEW:** ***DUAL or TRIPLE RECTIFIER Head***




**REAR VIEW:** ***DUAL or TRIPLE RECTIFIER Head***





## ÜBERBLICK

Zusätzlich zur Wahl der Ausgangsleistung ist jetzt auch die patentierte schaltbare Gleichrichtungsumschaltung für jeden Kanal mit drei kleine Schalter auf der Rückseite individuell einstellbar auf „Tube Tracking“ oder „Diode“. „Tube Tracking“ produziert ein lockeres und leicht durchhängendes Feeling mit verstärkter Obertonwiedergabe und wählt dazu automatisch die passende Röhrengleichrichtung: Eine Röhre für 50 W, zwei Röhren für 100 W und (beim Triple Rectifier) drei Röhren für die150 W Einstellung. „Diode“ verdichtet die Wiedergabe und produziert die höchste Lautstärke, der Sound wird straff und perkussiv gehalten mit einem sehr direkten und akkuraten Spielgefühl.

Als letztes bei den Auswahlmöglichkeiten für die Endstufenleistung kommt unseren patentierte „BOLD/SPONGY“ Netzschalter zum Einsatz und aktiviert (in der „Spongy“-Stand) ein eingebautes Variac, das die Netzspannung auf etwa 190 V reduziert und das Spielgefühl noch flockiger und „browner“ macht und die Harmonischen zusetzlich nach oben verschiebt.

Es gibt jetzt auf der Rückseite, neben den EXTERNAL SWITCHING Buchsen, eine TUNER OUT Buchse, der immer Signalführend ist. Eine Möglichkeit zum lautloses Stimmen ist gegeben durch den MUTE Schalter auf dem Fußboard.

Diese acht Modes, in drei einfach zu handhabenden Kanälen gruppiert, eröffnen, zusammen mit dem Multi-Watt™ Power Feature und weiteren Verbesserungen, dem neuen Recto die Chance, praktisch alle Gitarristen anzusprechen, die großartige Cleansounds und zahllose Leadsound-Varianten verlangen. Obwohl sie nach wie vor die härtesten Vollröhren-Topteile weit und breit bleiben, werden die dreikanaligen Rectos aufgrund ihrer Vielseitigkeit sicherlich bald auch in überraschend neuer musikalischer Umgebung landen können.

## JETZT GEHT ES LOS:

Bevor wir zu einigen Grundeinstellungen kommen, lassen Sie uns ihren neuen Recto verkabeln und spielbereit machen.

1.) Entfernen Sie zunächst die zum Schutz angebrachten Kunststoffnetze von sämtlichen Röhren.

2.) Biegen sie vorsichtig die Halteklammerfedern der zwei (oder drei) rechts außen platzierten Röhrensockel (von der Rückseite des Verstärkers betrachtet) zurück, so dass die Röhren diese beim Einsetzen leicht aufdrücken.

3.) Installieren Sie die 5U4-Gleichrichterröhren in die (von der Rückseite betrachtet) Sockel ganz links und achten Sie darauf, dass sich der Führungsstift an der Unterseite des Glaskolbens dabei über der entsprechenden Öffnung im Röhrensockel befindet. Dann bewegen Sie die Röhren vorsichtig hin und her und drücken sie in den Sockel bis sie fest sitzen.

4.) Verbinden Sie das DIN-Kabel mit der DIN-Buchse, die sich etwa in der Mitte auf dem rückseitigen Bedienpanel befindet.

5.) Schließen Sie ihre Lautsprecherbox auf der Geräterückseite an die SPEAKER-OUTPUT-Buchse mit der korrekten Impedanz an. (Die Impedanz einer Mesa-Box ist immer auf der Anschlussplatte aufgedruckt. Mesa 4x12“er-Boxen haben 8 Ohm.)

6.) Verbinden Sie das beigefügte Netzkabel mit dem Anschluss auf der Rückseite des Verstärkers. Verbinden Sie das Gerät anschließend mit einer geerdeten Netzsteckdose.

7.) Bringen Sie den Netzschalter (POWER) in die Position ON und warten Sie - mit dem STANDBY-Schalter in der OFF-Stellung (unten), mindestens 30 Sekunden lang, damit sich der Röhrenheizkreis erwärmen kann. Wenn Sie diese Kaltstartprozedur beim Einschalten Ihres Verstärker jedes Mal befolgen, verlängern sie damit die Lebensdauer der Röhren erheblich.

8.) Drehen Sie den OUTPUT-Regler ganz zu oder zumindest weit nach links, bevor Sie den STANDBY-Schalter in die ON-Position (oben) bringen. So verhindern Sie eine versehentliche Reglereinstellung, die zu laut für den Raum oder ihr Gehör ist. Diese Verstärker sind in der Lage, extrem hohe Schallpegel zu erzeugen, und sollten mit Vorsicht gebraucht werden, um Hörschäden zu vermeiden. Sie können sich selbst schmerzhafte und/oder unangenehme Erfahrungen ersparen, wenn Sie das OUTPUT-Poti vor jedem Einschaltvorgang zudrehen.

9.) Bringen Sie den STANDBY-Schalter in die ON-Position (nach oben) und betreten Sie den Planeten Recto.

Bevor wir uns einigen Einstellbeispielen zuwenden, die Ihnen helfen werden, das Wesen des Recto-Raubtiers besser zu verstehen, hier noch einige Hinweise, die Ihnen Zeit und Mühe ersparen und einige Ihrer Fragen beantworten könnten.

## EIN PAAR NÜTZLICHE HINWEISE:

1.) Der Drehschalter zur Kanalanwahl (CHANNEL-SELECT) auf der Geräterückseite muss auf FOOTSWITCH stehen, um die Kanalumschaltung und die übrigen Funktionen per Fußschalter steuern zu können.

2.) Der OUTPUT- Regler funktioniert nur, wenn die Effektschleife aktiv ist. Drehen Sie den Loop-Assign-Drehschalter weg von der Loop-Bypass-Position und stellen Sie Ihn auf irgendeine der übrigen fünf Schalterpositionen!

3.) Der SOLO-Regler arbeitet, wenn der Fußschalter an die rückseitge FOOTSWITCH-Buchse angeschlossen und die Effektschleife aktiviert ist. Ist der Fußschalter nicht mit dem Gerät verbunden, kann der SOLO-Regler keinen Einfluss auf den Lautstärkepegel ausüben.

4.) Ein geringer Pegelverlust beim Aktivieren des Effektwegs ist normal. Verwenden Sie den SEND-Regler auf der Chassis-Rückseite, selbst, wenn kein Effektgerät angeschlossen ist, um den Pegel etwa auf die ursprüngliche Lautstärke anzuheben.

5.) Der SOLO-Regler ist dazu da, eine höhere Lautstärke als der OUTPUT-Regler bereitzustellen. Er ermöglicht keine Einstellung, die unterhalb der des OUTPUT-Potis liegt.

6.) Die GAIN- und TREBLE-Potis sind die wirkungsvollsten Regler in allen drei Kanälen. Sie sollten geschmackvoll dosiert werden, wobei viele der besten Sounds im mittleren Regelbereich dieser beiden Potis zu finden sind, wie Sie feststellen werden. Vermeiden Sie es TREBLE über die 2.00-Uhr-Position aufzudrehen, wenn der GAIN-Regler bereits auf Anschlag steht, da die Gefahr für Nebengeräusche und mikrofonisches Röhren-Feedback dabei drastisch zunimmt.

7.) In Kanal 1 werden Sie beim Sprung vom CLEAN- zum PUSHED-Modus und in den Kanälen 2 und 3 beim Wechsel vom VINTAGE- in den MODERN-Modus einen Lautstärkeanstieg feststellen. Bevor Sie von einem Mode zum anderen wechseln, prüfen Sie die Stellung des MASTER-Reglers, um plötzliche Lautstärkesprünge und eine mögliche Schädigung Ihres Gehörs zu vermeiden. Es ist sicher keine schlechte Idee, sich anzugewöhnen, immer das MASTERPoti zuzudrehen, bevor man einen Kanal rekonfiguriert.

8.) Die Auswahl des geeigneten Gleichrichtertyps (mittels RECTIFIER-SELECT-Schalter auf dem rückseitigen Bedien-Panel) der am besten zu der Klangcharakteristik passt, die Sie gerade zu erzielen versuchen, kann Sie dem angestrebten Sound-Eindruck erheblich näher bringen. Die GLEICHRICHTERRÖHREN unterstützen ein eher elastisches Spielgefühl und eine weichere Übersteuerung, was insbesondere solistischem Single-Note-Spiel entgegenkommt. SILIKONDIODEN liefern der Endstufe mehr Leistung, machen sie übersteuerungsfester und verarbeiten auch extrem verzerrte Einstellungen sauberer, wobei tiefe Frequenzen schön straff und konkret bleiben.

9.) Der PRESENCE-Regler bestimmt in hohem Maße den Klangeindruck verzerrter Sounds. Bei niedrigen Stellungen klingen Einzeltöne fett und komprimiert, was der Bespielbarkeit der Saiten bei den Kanälen 2 & 3 und im PUSHED-Modus von Kanal 1 ein „flüssiges" Spielgefühl verleiht. Über die 12.00-Uhr-Position hinaus aufgedreht gibt es dem Sound in allen drei Kanälen mehr Biss und Schärfe.

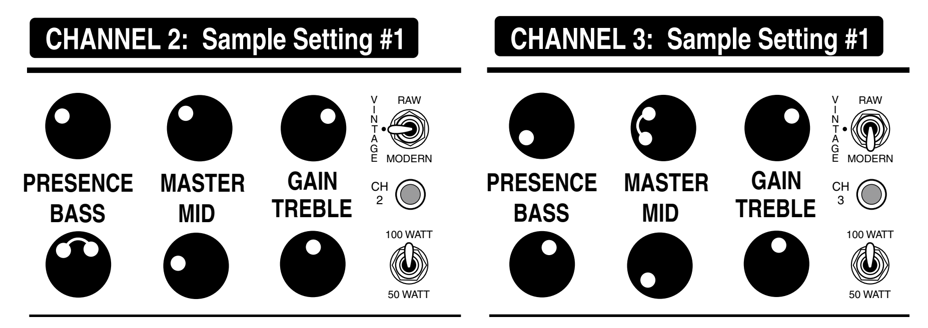
10.) Wenn Sie den PUSHED-Modus mit voll aufgerissenem GAIN-Regler (5:30-Uhr) verwenden, drehen sie das TREBLE-Poti nicht weiter als bis zur 2:30-Uhr-Stellung. Einstellungen darüber können möglicherweise bei einigen Vorstufenröhren in der V-1-Position zu Oszillationen führen. Dies lässt sich problemlos vermeiden, indem Sie den TREBLE- Regler mit Bedacht justieren, wenn das GAIN-Poti auf Anschlag steht. Greifen Sie auf den PRESENCE-Regler zurück, um mehr Brillanz zu erzielen.

Hoffentlich waren diese Tipps Ihnen dabei dienlich, sich auf das Vergnügen eines wilden Ritts vorzubereiten. Mittlerweile sollten Sie mit einem Großteil der Funktionen Ihres Rectos vertraut sein. Lassen Sie uns also nun anhand einiger beliebter Klangbeispiele für drei der acht Modes den Sound ausprobieren (als hätten Sie das noch nicht getan).

AUS PURER SPIELFREUDE: Hier sind einige beispielhafte Settings der beliebtesten Sounds der drei Kanäle. Weitere Einstellvorschläge sind weiter hinten in diesem Handbuch zu finden. Aber die Möglichkeiten sind wirklich endlos, und deshalb möchten wir Sie zum Experimentieren ermutigen, um Ihre eigenen Sounds zu finden.

**CHANNEL 1: Sample Setting #1**

PRESENCE BASS
MASTER MID
GAIN TREBLE
CLEAN
PUSHED
CH 1
100 WATT
50 WATT
INPUT



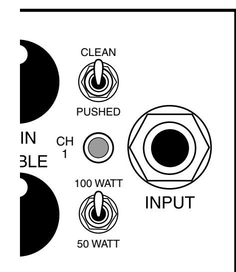
Jetzt, nachdem wir die Oberfläche der Klangmöglichkeiten angekratzt haben, wird es Zeit, die Regler einzeln zu betrachten. Wir wollen sehen wie sie miteinander interagieren und welche Funktion ihnen zukommt, damit Sie einen gewünschten Sound möglichst schnell und einfach erzielen können.

## KANAL MODI:

In jedem der drei Kanäle Ihres Recto stehen mehrere Modes zur Auswahl - in Kanal 1 sind es zwei, in den Kanälen 2 & 3 sogar drei verschiedene. Damit stellt Ihnen jeder einzelne Kanal eine beachtliche Sound-Palette zur Verfügung. Mit den verschiedenen Positionen der Mode-Select-Kippschalter ändert sich der Klangcharakter des jeweiligen Kanals radikal. Das wird möglich, weil beim Umschalten von einem zum anderen Modus viele technische Parameter im Inneren des Gerätes gleichzeitig beeinflusst werden. Wie Sie diese unterschiedlichen Modes nutzen, liegt ganz bei Ihnen. Wir jedenfalls halten den Recto aufgrund seines Schaltkonzepts für einen der vielseitigsten mehrkanaligen Verstärker überhaupt.

### KANAL 1: CLEAN / PUSHED:

CLEAN: Dies ist der Schaltkreis mit dem niedrigsten Verstärkungsfaktor aller acht Modi Ihres Recto. Er wurde für warme, kristallklare Sounds optimiert. Bitte lesen Sie sich an dieser Stelle auch den Abschnitt über den GAIN-Regler durch, und Sie werden wirklich verstehen, wie man in diesem Modus einen fantastischen Sound hinbekommt. Eine gute Ausgangsstellung für den GAIN-Regler ist jedenfalls die Position um 12.30-Uhr herum. Darunter enthält der Sound mehr glitzernde Höhen, darüber mehr Wärme … und von hier aus passen Sie Ihren Sound an die speziellen Klangeigenschaften Ihres Instruments an.




Wegen seines recht traditionellen Schaltungsdesigns lässt sich in diesem Modus auch eine außerordentlich gut klingende Vintage-mäßige Übersteuerung erzeugen. Bei voll aufgedrehtem Gain, entsteht ein wunderbarer Solo-Sound alter Schule… vor allem mit einem Single-Coil-Tonabnehmer in Halsposition gespielt. Auch die TREBLE- und MIDDLE-Regler können diesem Sound zu mehr Übersteuerung und Sustain verhelfen (drehen Sie hierbei PRESENCE zurück, um die Höhen abzumildern). Den BASS-Regler jedoch werden Sie wahrscheinlich unter der 10.30-Uhr-Position belassen wollen, um eine schwammige Wiedergabe der Tiefen zu vermeiden und einen präzise hörbaren Anschlag zu erhalten.

PUSHED: Dieser Modus ist eine radikale Abkehr vom warmen, schimmernden Low-Gain-Charakter des CLEAN-Modes. Eine gewaltige Zunahme des Verstärkungsfaktors gleich zu Beginn, in den ersten Stufen der Preamp-Sektion, erzeugt einen der extremsten Gain-Sprünge zwischen zwei Modes, die im ganzen Verstärker zu finden sind. Dies verwandelt den braven Clean-Kanal, den Sie bislang für handzahm und wohlerzogen gehalten haben, in eine wutschnaubende Crunch-Maschine. Aufgrund seiner unglaublichen Gain-Reserven stellt er außerdem auch einen der ausdrucksvollsten Solo-Modes Ihres Recto dar. Da das Signal weniger Verstärkungsstufen durchläuft und die Klangregelung eigentlich auf höhenreichere, cleane Sounds abgestimmt ist, reagiert dieser Modus deutlich schneller auf den Anschlag und erzeugt damit ein aggressiveres, bissigeres Spielgefühl. Sie sollten den PUSHEDMode also nicht übersehen, denn er hält einige der coolsten übersteuerten Solo-Sounds bereit.

HINWEIS: Wenn Sie den PUSHED-Mode mit weit aufgedrehtem GAIN-Regler (5.30-Uhr-Stellung) spielen, drehen sie das TREBLEPoti nicht über die Position 2.30 Uhr auf! Höhere Einstellungen können bei bestimmten Vorstufenröhren in der V-1-Position zu Oszillationen führen. Sie können dies vermeiden, indem Sie den TREBLE-Anteil maßvoll dosieren, wenn der GAIN-Regler bereits auf Maximalstellung steht. Verwenden Sie stattdessen das PRESENCE-Poti, falls Sie mehr Höhen hinzufügen möchten.

HINWEIS: Obwohl die Kanäle 2 & 3 identisch aussehen, gibt es einen entscheidenden Unterschied, den Sie kennen und im Gedächtnis behalten sollten, während Sie verschiedene Einstellungen ausprobieren oder Ihre Sounds justieren. Die PRESENCERegler dieser beiden Kanäle unterscheiden sich nämlich, was sich dahingehend auswirkt, dass Sie zur Verwirklichung Ihrer Soundvorstellungen entsprechend sinnvoll eingesetzt werden sollten.

Kanal 2 wurde ursprünglich für den Recto Vintage-Mode optimiert, der mit seinem entschärften PRESENCEBereich und seiner milderen Obertonmischung eher fürs Solospiel gedacht ist. Dies verhilft dem RAW-Modus zu einem traditionelleren und auch wärmeren Klangbild. Der PRESENCE-Regler hat hier außerdem eine feinere Regelcharakteristik und ermöglicht dadurch eine graduelle Bearbeitung der entsprechenden Frequenzen. Das bedeutet also, dass Sie mit dieser höheren Auflösung viel exakter auf die obersten Frequenzbereiche zugreifen können, wodurch sich der wärmste, fetteste Solo-Sound fürs Single-Note-Spiel erzielen und perfektionieren lässt. Der Nachteil ist, dass im Modern-Mode der PRESENCERegler bereits auf Anschlag steht, bevor der Sound wirklich brutal wird, und dass hier nicht die geradezu abartigen Höhenanteile wie bei Kanal 3 zur Verfügung stehen. Aber keine Angst … das ist ja genau der Grund, warum sich die PRESENCE- Regler unterscheiden.

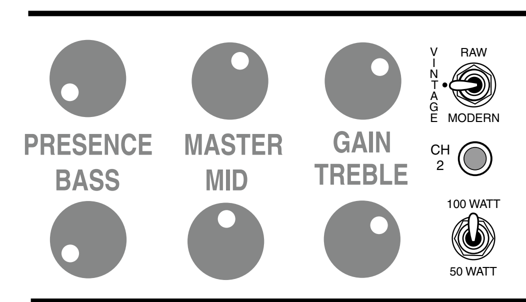
Kanal 3 ist ganz auf den legendären MODERN-Mode zugeschnitten und hat deshalb einen drastisch erweiterten PRESENCEBereich zu bieten, der den des zweiten Kanals bei weitem übertrifft. Der PRESENCE-Regler beginnt praktisch, wo er in Kanal 2 geendet hat und eröffnet damit schärfste Höhenanteile, die man nur noch als höchst gefährlich bezeichnen kann. Der Nachteil ist, dass dieses PRESENCE-Poti bei den VINTAGE- und RAW-Modes einen ziemlich hyperaktiven Eindruck macht. Es erfordert also einiges Feingefühl, um die etwas wärmeren, runderen Sounds einzustellen. Sie können sich das vielleicht folgendermaßen vorstellen… Der Presence-Anteil, der einer maximalen Stellung (5.30 Uhr) des PRESENCE-Potis in Kanal 2 entspricht, ist in Kanal 3 ungefähr bei der 10.00-Uhr-Position des entsprechenden Reglers zu finden. Das bedeutet also, der Regelbereich für diese eher vokalen, singenden Sounds ist stark komprimiert, während der Bereich für die aggressiveren, höhenreicheren Sounds weiter ausgedehnt wurde.

Diese unterschiedliche Funktionsweise der PRESENCE-Regler arbeitet die markanten Unterschiede zwischen den Kanälen wunderbar heraus und ermöglicht Ihnen eine effektive Feinabstimmung der einzelnen Modes - ganz so, wie es Ihnen gefällt. Sie möchten vielleicht zwei Versionen des RAW-Modus, eine

## KANAL MODI: *(Fortsetzung)*

wärmere Einstellung für schnurrende Blues-Sounds und eine hellere entweder für nur leicht angezerrte, beinahe cleane Akkordbegleitung oder für ein paar hervorstechende Solo-Einwürfe. Oder womöglich brauchen Sie auch zwei MODERN-Modes… einen extrem straffen, aggressiven Sound für krachende Rhythmusarbeit und eine abgerundete, komprimierte Version für einen fetten, aber durchsetzungsfähigen Leadsound. Die besagten Unterschiede eröffnen geradezu grenzenlose Ausdrucksmöglichkeiten. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, die PRESENCE-Regler kennen zu lernen und sich ihre Arbeitsweise genau zu merken, damit Sie Kanal 2 & 3 ihren Fähigkeiten entsprechend die passende Aufgabe zuweisen können und somit den klanglichen Zuständigkeitsbereich der beiden Kanäle sinnvoll aufteilen.

### CHANNEL 2 + 3 RAW / VINTAGE / MODERN




Sollten Sie allerdings feststellen, dass Sie meistens nur einen oder zwei Sounds desselben Typs verwenden und die unterschiedliche Auslegung der PRESENCE-Regler dabei eher hinderlich ist, besteht für beide Kanäle die Möglichkeit, das PRESENCE-Poti gegen eines mit den gewünschten Kennwerten und Regelmöglichkeiten auszutauschen. Dadurch werden die beschriebenen Unterschiede aufgehoben und Sie haben zwei nahezu identische Kanäle vor sich.

**RAW** Dieser neue Recto-Modus in den beiden High-Gain-Kanälen hat von allen drei Modes die geringsten Gain-Reserven. Seine weniger gesättigte Klangformung bereichert außerordentlich das ohnehin schon vielseitige Sound-Sortiment, das die beiden ursprünglich für Leadsounds konzipierten Kanäle zu bieten hatten, um zusätzliche Varianten. Der verfügbare Gain-Bereich deckt ein extrem breites Spektrum ab. Je nach Einstellung kann RAW vorzüglich als alternativer Clean-Mode eingesetzt werden oder auch für einen „smoothen" leicht angerauten Blues und darüber hinaus, bis hin zum krachenden Rhythmus-Crunch und einem glühend heißen Solo-Sound. Der TREBLE-Regler kann relativ weit aufgedreht werden (2.00-Uhr-Stellung), um etwas mehr Verzerrung und Schärfe zu erhalten, was sinnvoll sein kann, wenn Sie den RAW-Mode für bissige crunchy Rhythmus-Sounds verwenden möchten. Und denken Sie daran, dass Kanal 3, wegen seines extremeren PRESENCE-Regelbereichs, zu noch aggresiveren Sounds imstande ist. Sie sollten aber auch das erstaunliche Leadsound-Potenzial des zweiten Kanals gerade im mittleren Gain-Bereich nicht übersehen. Denn durch die sensiblere Regelcharakteristik des entsprechenden PRESENCE-Potis lassen sich hierin eine Vielzahl singender Single Note Sounds erstellen, die von dessen stärker komprimierenden Klangformung profitieren.

**VINTAGE** Dieser High-Gain-Modus ist der berühmte, flüssige Recto-Sound und er ist in Kanal 2 in seiner ursprünglichen Form zu finden. Sein mit Obertönen durchtränkter, sahnig fetter Ton ist auf so vielen Aufnahmen zu hören, dass er mittlerweile zur allgemeinen Grundausstattung gehört, wenn man zum Aufnehmen eines Albums ins Studio geht. Die Kombination dieser extrem saftigen, ausdrucksvollen Vorstufe mit der magischen, von Gleichrichterröhren gepowerten Endstufe des Recto färbt die Übersteuerung in einer Weise, die nach Ansicht der meisten Gitarristen regelrecht süchtig macht. Single-Note-Lines laufen, dank des angenehm leichten Spielgefühls, das durch die musikalische, natürliche Röhrenkompression des VINTAGE-Modus entsteht, ohne jede Mühe dahin. Nehmen Sie sich Zeit, die niedrigeren Gain-Regionen dieses Modus kennen zu lernen, denn gerade im Übergangsbereich zwischen RAW- und VINTAGEMode warten viele wunderbare Klangvarianten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Die beiden Modes ähneln sich deutlich, vor allem wenn Sie VINTAGE in einem eher niedrigen und RAW im mittleren bis höheren Gain-Bereich fahren. Dennoch besitzt jeder Mode einen einzigartigen und klar identifizierbaren Charakter. Denken Sie daran, dass Sie die Kanäle auch vertauschen können, um unterschiedliche Versionen des VINTAGE-Sounds abzurufen. Aber gleichgültig für welchen Sie sich entscheiden, wahrscheinlich verbirgt sich Ihr persönlicher Leadsound-Favorit irgendwo in diesem Meer von flüssigem Gain.

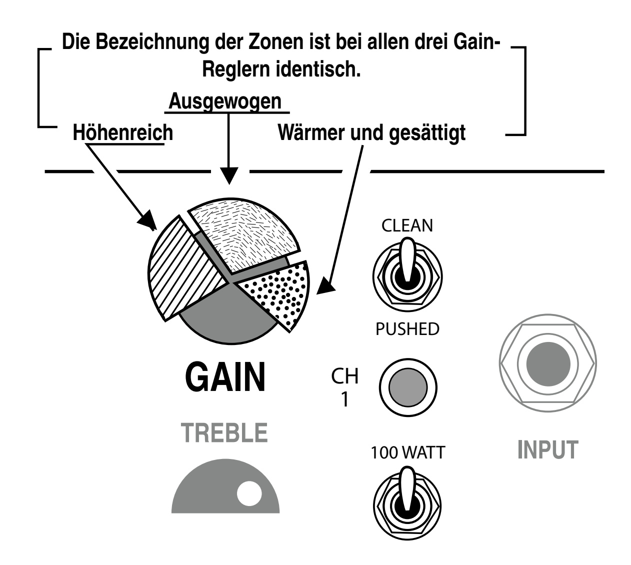
**MODERN** Aggressiv - dieses Adjektiv beschreibt wohl am treffendsten das gefährliche Kraftpotzenzial dieses rebellischsten aller Recto-Modes, der in seiner ursprünglichen Form hier im dritten Kanal lauert. Mit einem gnadenlosen Klanggewitter, das mit seinen schneidenden Höhen alles zerfetzt und mit blitzartiger Geschwindigkeit auf jeden Anschlag reagiert, hat der Recto einen neuen extrem aggressiven Sound-Typ etabliert, der Seinesgleichen sucht, und neue Maßstäbe für ultraharte Gitarren-Sounds gesetzt. Durch die besonders straff abgestimmte Wiedergabe der tiefen Frequenzen und den radikal verschärften Höhenbereich überträgt der MODERN-Mode selbst bei extrem verzerrten Sound-Einstellungen akkurat, was gespielt wird. Denken Sie daran, dass Sie bei Benutzung des MODERN-Modus in Kanal 2, das PRESENCE-Poti voll aufreißen müssen, um den gleichen Höhenanteil zu erhalten, den der PRESENCERegler des dritten Kanals im unteren Regelbereich bietet. Dieser Mangel an schneidenden Höhen kann aber vorteilhaft sein, wenn Sie dem MODERN-Modus einen angenehmen Leadsound fürs Single-Note-Spiel entlocken wollen. Denn die stärker komprimierende Signalformung in dieser eher zivilisierten Presence-Region lässt den Sound tendenziell wärmer klingen.

**MULTI-WATT™ POWER:** Jeder der Kanäle hat unsere patentierte MULTI-WATT Power Schalter, mit dem Sie zwischen eine Ausgangsleistung von 50 und 100 Watt (50 und 150 beim TRIPLE RECTIFIER) schalten können, und so die von Ihnen eingestellten Sounds der fußschaltbaren Modi und das Spielgefühl leistungsmäßig anpassen können. In der 50 Watt Position (Schalter nach unten), sind nur die zwei äußeren Endstufenröhren aktiv und bieten eine leicht übersteuerbare Leistung von 50 Watt.

Die 100 Watt Stellung (oder 150 Watt beim TRIPLE RECTIFIER) schaltet sämtliche zur Verfügung stehenden 6L6 Röhren aktiv, für die volle Leistung und den ganzen Headroom. Diese Einstellung ist prädestiniert für blitzsaubere Cleansounds und druckvolle, superstraffe Zerrsounds

# REGLER:

**GAIN** Dieses Poti regelt die für das Klangbild maßgebliche Vorverstärkung jedes einzelnen Channel-Schaltkreises, wobei Wirkungsweise und Regelweg für jeden einzelnen Kanal optimiert wurden. Bedenken Sie, dass Ihr Recto tatsächlich aus drei unterschiedlichen Verstärkern mit jeweils mehreren Modes in einem Gehäuse besteht. Obwohl der Aufbau der Kanäle identisch erscheint, setzt der GAIN-Regler schaltungstechnisch jeweils an anderer Stelle an, und steuert also auch einen anderen Bereich im Schaltungsaufbau des jeweiligen Kanals.
Bei den meisten Gitarrenverstärkern und ganz besonders bei Vollröhrendesigns ist das GAIN-Poti der wichtigste Regler der Vorstufensektion. Er formt die prinzipielle Ausrichtung und den Charakter des Sounds und ist dafür verantwortlich, ob dieser sauber oder verzerrt klingt oder irgendwo dazwischen liegt.
Bei Ihrem Recto ist das GAIN-Poti sogar noch einflussreicher: Es dosiert nicht nur die Übersteuerung (der Vorstufe), sondern stellt darüber hinaus auch einen maßgeblichen Faktor in der EQ-Sektion dar.
Um die Bedeutung des GAIN-Reglers bei der Tonformung verständlich zu machen, wollen wir seine Funktion von zwei Seiten beleuchten, nämlich - 1) für sich genommen und 2) in Kombination mit den Klangreglern.




**1) Einzeln betrachtet** verfügt der GAIN-Regler über drei Klang-Zonen:

Low (07.00- bis 11.00-Uhr-Position) bietet den saubersten, am wenigsten gesättigten Ton. In diesem Bereich positioniert, klingt der Sound heller und strahlender mit mehr Obertönen, was dem Klangbild eine dreidimensionale Tiefe gibt.

Middle (11.15- bis 14.00-Uhr-Position) erhöht die Sättigung und ersetzt einen Teil der Höhen durch reichhaltigere, wärmere Klanganteile und erzeugt gleichzeitig eine fülligere Wiedergabe der tiefen Frequenzen. Weil das Signal noch nicht voll verzerrt klingt, erhält man in diesem mittleren Regelbereich am einfachsten einen guten Sound in allen drei Kanälen. In dieser Zone liegen viele der besten Sounds des Recto verborgen… vor allem fürs Solo-Spiel, denn hier treffen sensible Anschlagsdynamik und üppiges Sustain aufeinander.

High (14.15- bis 17.00-Uhr-Position) übersteuert das Signal und verstärkt den Bassbereich sowie tief liegende Mittenfrequenzen. In diesem Bereich ist die Übersteuerung am stärksten und die Ausklingphase (Sustain) am längsten. Gleichzeitig wird aber auch der Anschlagsknack stark komprimiert und die Attack-Reaktion deutlich weicher. Aus diesem Grund empfehlen wir, maximale Reglerstellungen sparsam und nur dann zu verwenden, wenn maximales Sustain gefordert ist.

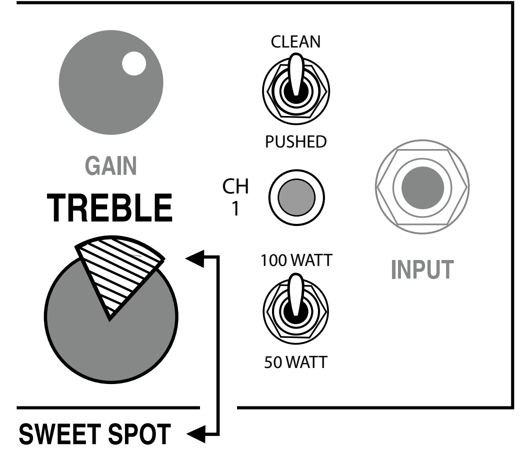
HINWEIS: Aufgrund des extremen Gain-Potenzials Ihres Recto könnte im äußersten Regelbereich des GAIN-Potis mikrofonisches Feedback-Pfeifen entstehen, da die Vorstufenröhren womöglich mehr Schub erhalten, als sie verkraften können. Obwohl wir sämtliche Röhren, mit denen unsere Verstärker ausgeliefert werden, vorher durchmessen und überprüfen und die Röhren in Ihrem Verstärker unseren rigorosen Härtetest bestanden haben, können wir leider nicht vorhersagen, wie sich diese verhalten, wenn sie längere Zeit extremen Gain-Bedingungen ausgesetzt werden. Sie können sich jedoch jetzt und in Zukunft leicht selbst etwaige Unannehmlichkeiten durch Probleme mit mikrofonischen Röhren ersparen, einfach indem Sie sich vernünftig verhalten… Drehen Sie den GAIN-Regler nicht voll auf!

Falls dies für ein spezielles Stück unbedingt erforderlich sein sollte oder Sie sehr leise spielen, drehen Sie die TREBLE- und PRESENCE- Potis zurück. Ihr Recto wurde so gebaut, dass er Ihnen auch bei weniger extremen Einstellungen verblüffende Gain- Reserven und einen erstklassigen Sound bietet. Es ist daher überflüssig, alle Regler voll aufzureißen. Wenn Sie den gewünschten Sound nicht bei normaler Einstellung eines oder aller Regler erzielen können, liegt das Problem wahrscheinlich an einem anderen Punkt in der Signalkette; zum Beispiel bei den Tonabnehmern, Boxen, externen Effektgeräten usw.

**2.) GAIN - in Kombination mit den Klangreglern** - hier lässt sich im Prinzip eine simple Regel anwenden… je höher das Gain, desto geringer ist die tonformende Wirkung der EQ-Sektion, bis das Signal schließlich etwa ab der 17.00-Uhr-Stellung (des GAIN-Reglers) so übersteuert ist, dass hauptsächliche die Verzerrung und kaum noch die Klangregler den Sound bestimmen. Wie gesagt, aus diesem Grund empfehlen wir, das GAIN-Poti im mittleren Drehzahlbereich zu fahren. Dann nämlich ist die EQ-Sektion äußerst effektiv und stellt Ihnen das maximale Potenzial an Klangformung zur Verfügung - was Ihnen erlaubt, nahezu jeden gewünschten Sound einzustellen.

**TREBLE** Wie bei den meisten Gitarrenverstärkern ist das TREBLE-Poti (in allen drei Kanälen Ihres Recto) der wichtigste Klangregler und kommt in seiner Bedeutung als Sound bestimmendes Element direkt hinter dem GAIN-Poti. Als erster Klangregler im Signalweg - von wo aus Middle- und Bass-Regler eingespeist werden - ist dies mit Abstand der einflussreichste Regler. Deshalb hängt es von der Stellung des TREBLEReglers ab, in welchem Maße die drei Frequenzbänder an den jeweiligen EQ-Potis tatsächlich abrufbar sind. Wie bei den meisten Reglern Ihres Recto gibt es auch einen optimalen Arbeitsbereich für das TREBLE-Poti, innerhalb dessen reichlich Höhenanteile zugemischt werden und trotzdem noch genügend Signal zum MIDDLE- und BASS-Regler weitergeleitet wird.

## REGLER:




**Die Bezeichnung dieser Zone ist bei allen drei Treble-Reglern identisch**

Wie Sie vielleicht schon vermuten, ist hier der „Sweet Spot" zu finden. Tatsächlich sind auch ober- und unterhalb dieser Region (11.00- bis 1.30-Uhr-Position) großartige Sounds zu finden, aber die Balance zwischen dem TREBLE-Poti und den beiden übrigen Klangreglern wird dadurch beeinträchtigt.

Ein mögliches Einsatzgebiet, um all diese Warnungen in den Wind zu schlagen und den TREBLE-Regler noch weiter aufzudrehen, bietet sich in Kanal 1 Ihres neuen Recto. In beiden Modes (Clean & Pushed) lässt sich das TREBLE-Poti einsetzen, um eine stärkere Übersteuerung zu erzeugen. Das ist besonders nützlich für Crunchsounds im PUSHED-Modus. Um einen dichteren, fetteren Ton zu erzielen, sollten Sie dabei jedoch das PRESENCE-Poti zurücknehmen, um die überreichlichen Höhenanteile ein wenig abzumildern. Wie sie sich vielleicht denken können, nimmt die Wirkung des BASS-Reglers stark ab, so dass Sie möglicherweise eine viel höhere Einstellung als Sie es gewohnt sind wählen müssen, um die Balance wiederherzustellen. Dabei sollten Sie nicht vergessen, dass Sie das TREBLE-Poti in Kanal 1 im Pushed-Mode nicht viel weiter als bis zur 2.30-Uhr-Stellung aufgedreht werden sollte, um unerwünschtes mikrofonisches Röhren-Pfeifen zu vermeiden.

**MASTER** Dieser Regler am Ende der Preamp-Sektion ist der Hauptsignalverteiler zur Treiberstufe und zu den Effektwegen. Wie Sie sehen, hat jeder Kanal sein eigenes MASTER-Poti, so dass sich die relativen Lautstärkepegel der vier Kanäle, trotz ihrer extrem unterschiedlichen Klangcharaktere und Gain-Strukturen, aufeinander abstimmen lassen. Der MASTER-Regler eröffnet eine breite Klangpalette, denn er macht es möglich, Sounds mit sehr wenig Gain bei hoher Lautstärke und umgekehrt High-Gain- Sounds bei geringer Lautstärke oder andere Mischverhältnisse zu realisieren.

Trotzdem empfehlen wir Ihnen, das MASTER-Poti innerhalb des sinnvoll nutzbaren Bereiches (9.00- bis 2.00-Uhr-Position) zu positionieren. Dadurch lassen sich die Einzelpegel der Kanäle leichter aneinander anpassen und der Effektweg kann mit einem vernünftigen Signalpegel arbeiten.

***HINWEIS**: Da der MASTER-Regler gleichzeitig den SEND-Pegel des Effektwegs bestimmt, wird bei extremen Einstellungen ein entsprechend starkes Signal zum Effektweg des jeweiligen Kanals geleitet. Das kann nicht nur eine Überlastung des Eingangs am angeschlossenen Effektgerät verursachen, sondern erschwert es auch, die Effect-Send-Pegel der drei Kanäle abzugleichen.*

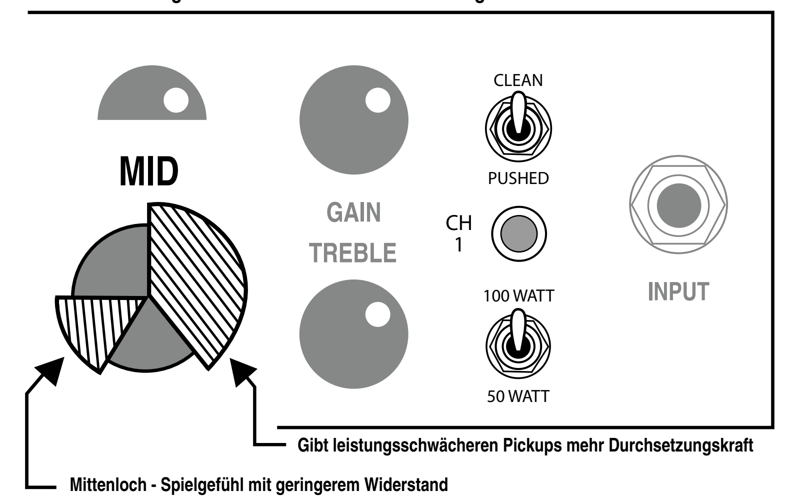
- **Empfindlichster Bereich**
- **Einfachste Kanalabzugleichung**
- **Vernünftiger Effect-Send-Pegel**

**Die Bezeichnung dieser Zone ist bei allen drei Master-Reglern identisch.**

MASTER
GAIN
TREBLE
CLEAN
PUSHED
CH 1
100 WATT
INPUT

**MID** Der MID-Regler dosiert im Klangbild den Anteil der Mittenfrequenzen, und obwohl seine Wirkungsweise weniger dramatisch erscheint als die des TREBLE-Reglers, spielt er beim Einstellen jedes einzelnen Sounds Ihres Recto eine wichtige Rolle. Dieser ist nämlich in der Lage, das Spielgefühl drastisch zu verändern, indem er Frequenzen zublendet, die einen Sound nachgiebiger oder steifer erscheinen lassen..

**Die Bezeichnung der Zonen ist bei allen drei Mid-Reglern identisch.**

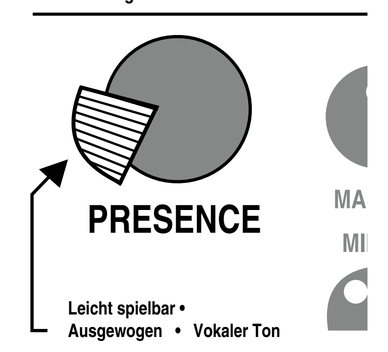



Die meisten Gitarristen bevorzugen eine niedrige Einstellung des MIDDLE-Potis (7.00- bis 11.00-Uhr-Stellung), wodurch ein Mittenloch und ein insgesamt breiteres Klangbild entsteht (da nun eher die Bässe die Oberhand gewinnen). Durch den fehlenden Gegendruck der Mittenfrequenzen wirkt das Signal komprimierter und gleichmäßiger, und man hat den Eindruck, die Saiten selbst setzen der Anschlagshand weniger Widerstand entgegen. Dreht man das MIDDLE-Poti auf (11.30- bis 13.30-Uhr-Position) wird der Klang runder, fülliger und es entsteht ziemlich rasch ein in den Mitten stark gebündelter Anschlagsknack. Erwartungsgemäß verändert sich damit auch das Spielgefühl - der (empfundene) Widerstand wird stärker. Oberhalb dieses mittleren Regelbereichs sollte man diesen Regler verwenden, um etwa leistungsschwächeren Tonabnehmern auf die Sprünge zu helfen, oder falls durch Extremstellungen der übrigen Klangregler oder durch ungünstige Raumresonanzen klangliche Defizite auftreten. Solche extremen Einstellungen des

## REGLER:

MIDDLE-Potis (im Bereich 2.00- bis 5.00-Uhr) können zusätzliches Gain freimachen und fokussieren das Signal stärker, dafür muss man allerdings auch ein steiferes, eher direktes und ungnädigeres Spielgefühl in Kauf nehmen.
Im Gegensatz zu den Kanälen 2 & 3 wird im Kanal 1 ein anderes MIDDLE-Poti mit einer speziell entworfenen Kennlinie und einer speziellen Regelcharakteristik verwendet. Im unteren Bereich (unterhalb der 12.00-Uhr-Stellung) arbeitet es wie ein gewöhnliches Mittenpoti, wobei der Regelweg eine besonders feinfühlige Dosierung der entsprechenden Frequenzen erlaubt. Bei cleanen Sounds verwenden die meisten Gitarristen ohnehin eine ziemlich radikale Absenkung der Mitten (07.00- bis 10.30-Uhr-Position) und geben stattdessen den Bässen und Brillanzen den Vorzug. Durch die Dominanz dieser Frequenzbereiche entstehen die glitzernden Höhen und der typische luftige Charakter, der für einen makellos sauberen Sound so wichtig ist.
Oberhalb der 1.00-Uhr-Stellung des MIDDLE-Reglers werden die mittleren Frequenzen schnell stark verdichtet, so dass sich die Schärfe und Durchsetzungskraft des Signals erhöhen. In Maximalstellungen (3.00- bis 5.00-Uhr-Position) wird MIDDLE zum zusätzlichen Gain-Regler, wodurch man den CLEAN- und PUSHED-Modus zum Äußersten treiben kann. Wenn Sie mit dieser Extremeinstellung experimentieren, wählen Sie für die übrigen Klangregler eine gemäßigtere Position, um die Balance zwischen Sound und Spielgefühl zu finden. Obwohl der sinnvolle Umgang mit dem MIDDLE-Poti in Kanal 1 aufgrund seiner größeren Flexibilität anfänglich vielleicht etwas schwieriger zu erlernen ist, werden Sie das enorme Sound-Potenzial dieses extrem vielseitigen Kanals sicher bald schätzen lernen.

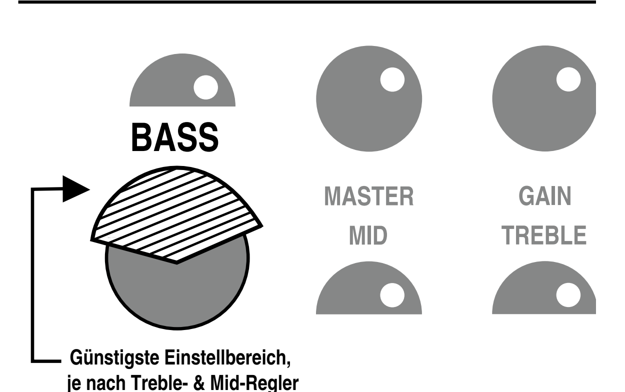
**PRESENCE** Der PRESENCE-Regler ist ein Hochfrequenzfilter, das sich innerhalb des Kanals am Ende der Vorstufensektion befindet und höher liegende Frequenzen als das TREBLE-Poti beeinflusst. Es arbeitet unabhängig von den übrigen Klangreglern und ist sehr wichtig für den Grundcharakter des jeweiligen Kanals. Damit fungiert es als übergeordneter, globaler Klangregler. Niedrige Einstellungen des PRESENCE-Reglers machen das Klangbild dunkler und auch komprimierter, womit sich Single-Note-Solosounds sehr schön andicken lassen, denn es verleiht ihnen mehr Fülle und bündelt ihre Kraft. Einige der besten Leadsounds Ihres Recto finden sich im unteren Regelbereich des PRESENCE-Potis, wobei ein besonders runder, vokaler Ton entsteht.




Höhere Einstellungen entfesseln die brüllende Klanggewalt Ihres Recto, was besonders bei glitzernden Cleansounds in Kanal 1 und bei aggressiveren crunchy Rhythmus-Sounds in den High-Gain-Modes großen Spaß macht. Locken Sie ruhig einmal das Biest hervor, das sich im MODERN-Mode von Kanal 3 verbirgt, denn die schiere Intensität der PRESENCE im aggressivsten Modus Ihres Verstärkers ist geradezu unglaublich.

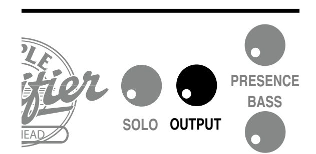
***HINWEIS**: Lesen Sie bitte auch den Abschnitt über die unterschiedlichen Modes der Kanäle 2 & 3. Dort finden Sie noch mehr Informationen zu den entsprechenden PRESENCE-Reglern.*

**BASS** Kommen wir nun noch zum BASS-Poti, das den Abschluss der EQ-Sektion bildet. Dieser Regler arbeitet in allen drei Kanälen auf ähnliche Weise, und zwar bestimmt er den Anteil tiefer Frequenzen des jeweiligen Sounds. Dennoch unterscheiden sich faktisch die Einsatzpunkte der bearbeiteten Frequenzen und damit der Charakter dieser Bässe von Kanal zu Kanal. Wie das MIDDLE-Poti so folgt auch das BASS-Poti im Signalweg hinter dem TREBLE-Regler. Es gelten also die gleichen Einschränkungen. Ist TREBLE weit auf, reduziert sich der Einfluss von BASS- und MIDDLE-Poti. Ist das TREBLE-Poti eher niedrig eingestellt, dominieren die beiden anderen Regler.
Für ein möglichst ausgewogenes Klangbild und ein ausgeglichenes Kräfteverhältnis aller drei Klangregler, sollte das TREBLE-Poti im mittleren Regelbereich stehen. Mit dieser Einstellung lassen sich dann alle Frequenzen auch gleichermaßen mit dem entsprechenden Poti regulieren, was eine solide und neutrale Ausgangsbasis für weitere Experimente mit der Klangregelung schafft.



# REGLER:

**OUTPUT** Dieser Regler bestimmt die endgültige Lautstärke des Verstärkers. Nachdem die GAIN Regler für den erwünschten Soundstil eingestellt wurden, und die Kanäle untereinander mit den MASTER Regler ausbalanciert sind, können Sie mit dem OUTPUT Poti die Gesamtlautstärke des Amps regeln. Gleichzeitig ist das OUTPUT Poti als EFFECT RETURN Regler tätig. Wenn Sie Ihren Recto also je als Poweramp verwenden sollten (z.B. in einem Stereo-Setup), und das Signal in die Effect-Return Buchse einspeisen, dann regelt OUTPUT auch in diesem Fall die Lautstärke.




***HINWEIS**: Wenn Sie den Recto als Power Amp verwenden, können Sie - bei angeschlossenem Fußschalter - mit der SOLO Schalter einen Lautstärkesprung bewirken. Der SOLO Regler ist parallel zum OUTPUT Regler geschaltet und nimmt somit ebenfalls Einfluß auf der Lautstärke.*

***HINWEIS**: Die Buchse FX LOOP RETURN auf der Rückseite kann als Eingangsbuchse zur Endstufe genutzt werden, wenn Sie z.B. ein zweiten Rectifier in einem Stereo-Setup verwenden, oder mit einer anderen Preamp arbeiten wollen. Hier sind einige Dinge, die Sie beachten sollten, wenn Sie Ihren Recto als Poweramp verwenden:*

1.) Stecken Sie einen „Dummy"-Stecker (oder einfach irgendein nicht-angeschlossenes Klinkenkabel) in die SEND Buchse, um die RETURN Eingang von der Vorstufe des Verstärkers abzukoppeln.

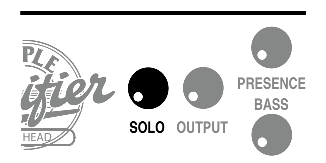
2.) Der OUTPUT Regler wird zum einzigen wirksamen Regler auf dem Frontpanel (Der PRESENCE-Regler von Kanal 1 ist nur dann aktiv, wenn Kanal 1 auch angewählt worden ist - sehe #3).

3.) Bei angeschlossenem Fußschalter können Sie mit dem SOLO Schalter eine vom SOLO Regler eingestellten Boost (Lautstärkeerhöhung) abrufen.

4.) Der MODERN Modus von Kanal 2 verwendet, als typischer Teil seines Klangcharakters, in der Endstufe wesentlich weniger negativen Feedback, und reagiert dadurch erheblich empfindlicher als alle andere Modi. Die interne Umgestaltung dazu produziert tolle Solosounds und bedingt, dass viele Elemente der Schaltung rekonfiguriert werden müssen, damit Sie beim Umschalten zwischen den RAW und MODERN Modi von Kanal 2 durch die plötzlich angestiegene Empfindlichkeit nicht aus dem Zimmer geblasen werden.
Deshalb empfehlen wir dringend, für Power-Amp Anwendungen des Recto Kanal 1 zu wählen. Die herkömmlichere Empfindlichkeit der Endstufenschaltung kommt am Besten mit externen Soundquellen klar. Außerdem ist in Kanal 1 die PRESENCE Reglung aktiv, so dass Sie hier noch die Möglichkeit haben, Ihren Sound einen letzten Schliff zu geben. Sollten Sie die erhöhte Empfindlichkeit von Kanal 2 doch mal brauchen, um z.B. ein schwaches Quellensignal auszugleichen, dann steht Kanal 2 dazu selbstverständlich zur Verfügung. Der PRESENCE Regler wird in dem Fall unwirksam sein, weil er in Kanal 2 in die Vorstufe wirkt.

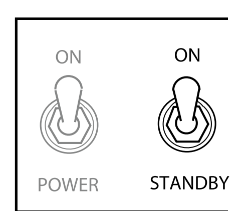
5.) Der EFFECTS MIX Regler muß auf 90% stehen.

**SOLO** Der Recto hat noch ein sehr bühnentaugliches Feature in der Liste seiner Patente, nämlich den SOLO-Regler. Dieser ist in Serie zum OUTPUT-Regler geschaltet und bietet Ihnen einen regelbaren Pegelsprung, den Sie für Solo-Passagen, oder immer wenn Sie etwas besonders herausheben möchten, mit dem Fußschalter abrufen können. Sie brauchen sich nicht länger nur auf Ihren Mann am Mischpult zu verlassen, wenn es darum geht, Ihre "Spotlight"-Passagen im richtigen Moment zu erkennen und im Mix anzuheben. Mit dem SOLO-Regler haben Sie diese Aufgabe wieder unter Ihrer Kontrolle. Der SOLO-Regler wird vom SOLO-Taster auf dem Fußschalter aktiviert und bleibt daher unwirksam, wenn der Fußschalter nicht an der rückseitigen FOOTSWITCH DIN-Buchse angeschlossen ist. Ohne Fußschalter gibt es also keine SOLO-Funktion. (Bei der Besprechung der Rückseite auf den nächsten Seiten werden Sie sehen, dass es auch eine Möglichkeit gibt, SOLO über eine externe Schaltbuchse zu aktivieren.)



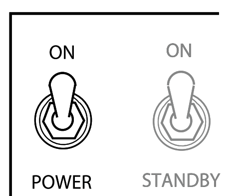

***HINWEIS**: Der SOLO Regler kann nur eine Anhebung, keine Absenkung des Pegels bewirken.*

**STANDBY** Die perfekte Einstellung für die Pause… Dieser Kippschalter hat aber eine noch weitaus wichtigere Aufgabe: In der Standby-Position (unten) sind die Röhren nämlich im Leerlauf, so können Sie sich bei einem Kaltstart des Verstärkers erst einmal aufwärmen, bevor Sie zum Einsatz kommen.




KALTSTART: Vor dem Umlegen des Netzschalters sollten Sie sich vergewissern, dass der STANDBY-Schalter auf STANDBY steht. Warten Sie mindestens 30 Sekunden und bringen Sie den Kippschalter erst dann in die ON Position. Diese Vorgehensweise wird Ihnen technische Probleme mit den Röhren ersparen und die Lebensdauer der klangvollen Glaskolben wesentlich verlängern.

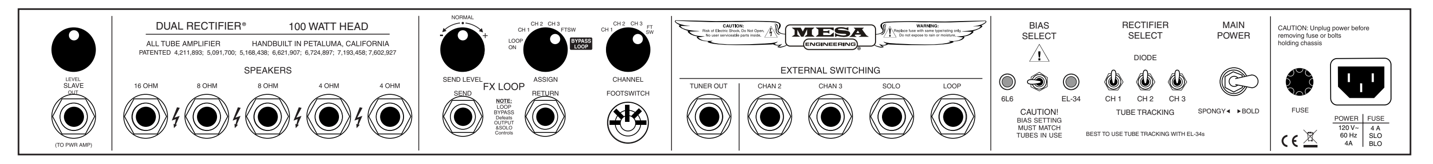
## Regler: *(Fortsetzung)*

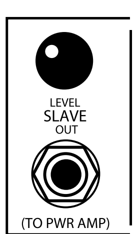



**POWER** schaltet die Netzspannung auf den Recto. Achten Sie darauf, dass das Gerät geerdet ist, indem alle drei Adern des Netzkabels auch tatsächlich Verbindung haben und achten Sie auf korrekter Netzspannung (230 Volt).

Befolgen Sie das Kaltstart-Prozedere, wie oben bei ON/STANDBY besprochen.

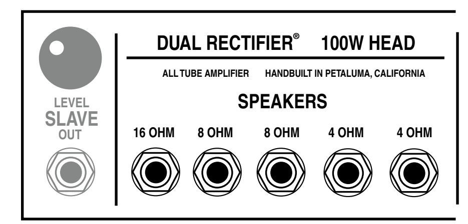
# RÜCKSEITE:




**SLAVE** Der SLAVE-Ausgang und der dazugehörige Lautstärkeregler bieten einen Ausgang, an welchem der Sound von Vor- UND Endstufe zur Verfügung steht. Mit diesem Feature können Sie zusätzliche Endstufen antreiben, wenn Sie auf großen Bühnen spielen, oder ein Effekt-Rack ansteuern. Es ist KEIN Recording-Ausgang!

***HINWEIS**: Wenn Sie das Signal von der SLAVE Ausgang genommen haben, dürfen Sie es auf keinem Falle zurück zum LONESTAR (Input oder Effect Return) führen, das würde einen Feedback-Kreis schließen und lautes Pfeifen hervorrufen.*

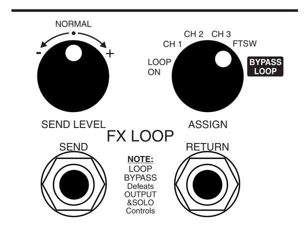



**SPEAKERS** Zwei 4 Ohm Buchsen, zwei 8 Ohm Buchsen und eine 16 Ohm Buchse dienen zum Anschluß an Lautsprecherboxen Ihrer Wahl. Sowohl der Dual Recto als auch der Triple Recto ist nicht sehr empfindlich was Impedanz-Fehlanpassungen betrifft und so können Sie mit der Impedanz-Anpassung ein wenig herumexperimentieren. Das tut dem Verstärker nicht weh, obwohl durch krassere Fehlanpassungen die Endröhren schneller verschleißen.

Unter "Allgemeine Info 1" auf unserer Website finden Sie eine Tabelle mit verschiedene Lautspr echerkonfigurationen. Sie sollten sich diesen Abschnitt sorgfältig zur Gemüte führen, wenn Sie dazu die Zeit haben, denn hier finden Sie Anregungen zu verschiedenen Lautsprecher Anschlußmöglichkeiten.

Sie können ruhig auch Boxen anderer Hersteller probieren (vergleichen Sie mit den Mesa-Boxen!), die oft 16 Ohm Boxen im Programm haben. Diese sollten Sie an die 8 Ohm Buchsen anschließen. Aber Ihr Recto ist durchaus Impedanz-freundlich, die meisten Speakerlasten werden ohne Schwierigkeiten funktionieren, nur müssen Sie bei Fehlanpassung nach unten (z.B. zwei 4 Ohm Boxen in den 4 Ohm Buchsen resultiert in 2 Ohm) mit etwas verkürzter Lebensdauer der Endröhren rechnen.

**FX LOOP:** Die Schaltung des Effekteinschleifweg Ihres Recto ist wohl eine der allumfassendsten, die je in einen Verstärker verwendet wurde. Sie ist seriell zum trockenen Signal geschaltet und besteht aus fünf Elemente - Vier auf der Rückseite und Eins vorne. Zusammengenommen erlauben sie eine nahtlose Anschluß Effektgeräten aller Art unter Beibehaltung des unversehrten Klanges dieser hochgezüchteten Maschine. Die einzelne Teile im Folgenden:




1.) Ein ASSIGN Drehschalter, mit dem Sie alle Kombinationen der LOOP ON Status abrufen, oder den Loop komplett aus der Schaltung nehmen können.

***HINWEIS**: LOOP BYPASS macht den OUTPUT und SOLO Reglern auf der Frontseite unwirksam, denn diese sind Teil des FX RETURN Schaltkreises. Diese komplette Röhrenstufe samt zugehöriger Schaltelementen wird bei LOOP BYPASS aus den Signalweg genommen. Die endgültige Lautstärke wird nun von den einzelnen MASTER Reglern bestimmt.*

2.) Ein SEND LEVEL Regler zur Anpassung des Pegels zum Eingang Ihres Effektgeräts.

3.) Eine SEND Buchse, die das Signal der Vorstufe in angepasster Weise externer Prozessoren zur Verfügung stellt.

4.) Eine RETURN Buchse, die das Signal vom Effektgerät aufnimmt und den Pegel wieder auf den ursprünglichen Verstärkungsfaktor zurückverstärkt.

5.) Der OUTPUT Regler (auf der Vorderseite), der als eigentliche Effekt Return Pegel ausgelegt ist, in welcher Funktion er gleichzeitig die endgültige Gesamtlautstärke des Verstärker regelt.

Diese Anordnung ermöglicht sowohl ausgewogene Lautstärkeverhältnisse der Kanäle, als auch ihre individuelle Effektabstimmung. Wenn dies bewältigt ist, kann der Pegel des ganzen Verstärkers mit einem Knopf geregelt werden.

# RÜCKSEITE (Fortsetzung):

**PATCHING EFFECTS** Anschluss von Effektgeräten:
Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, versuchen Sie Ihre Effektgeräte nach der folgenden Methode anzuschließen:

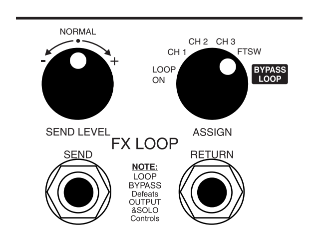
1.) Verbinden Sie den Eingang Ihres externen Prozessors mit der SEND-Buchse.

2.) Schließen Sie den Ausgang Ihres Effektgerätes an die RETURN-Buchse an.

***HINWEIS**: Für die Verbindung zwischen Effektgerät und den Buchsen der Effektschleife sollten Sie hochwertige abgeschirmte und möglichst kurze Kabel verwenden. Überflüssige Kabellängen und/oder eine minderwertige Kabelqualität können zu Höhenverlusten führen und den Druck und die Prägnanz des Verstärkersignals beeinträchtigen.*

3.) Stellen Sie die Sounds der drei Kanäle so ein wie Sie sie brauchen.

***HINWEIS**: Bedenken Sie, dass cleane Sounds, auch wenn sie scheinbar die gleiche Lautstärke wie verzerrte Sounds haben, ein wesentlich dynamischeren Signal zu Ihrem Prozessor schicken, und dessen Eingangsanzeige wahrscheinlich ein lauteres Signal registrieren wird. Kein Problem, stellen Sie einfach die Lautstärkebalance zwischen Ihre drei Kanäle nach Wunsch ein, und kümmern Sie sich um die Eingangssignalanzeige Ihres Effektgerätes nicht, solange diese im grünen Bereich bleibt.*




4.) Wählen Sie die LOOP ON Position des ASSIGN Drehschalters.

5.) Stellen Sie mit dem SEND LEVEL Poti den richtigen Pegel für Ihren Effektgerät-Eingang so ein, dass von allen drei Kanälen genügend Signal abgeben wird, aber keiner verzerrt. Der Bereich „NORMAL" (11:00 - 14:00) dürfte für die meisten Effektgeräte passen. Ein leichter Pegelabfall stellt kein Problem dar, denn Sie können mit dem OUTPUT Regler jederzeit nachregeln.

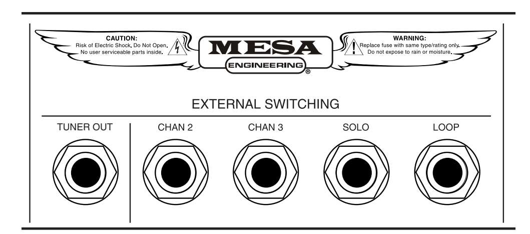
6.) Die gewünschte Mischung von Trocken- und Effektsignal regeln Sie an Ihren Effektprozessor.

7.) Regeln Sie die endgültige Spiel-Lautstärke mit dem OUTPUT Regler auf der Vorderseite Ihres Recto.

***HINWEIS**: Denken Sie daran, dass die OUTPUT- und SOLO Regler nur bei aktiviertem FX LOOP wirksam sind!*

***HINWEIS**: Die Buchse FX LOOP RETURN kann als Eingangsbuchse zur Endstufe genutzt werden, um Signale von einer externen Vorstufe oder von einem Effektgerät in Stereo-Schaltung zu verstärken. Dabei bleiben die OUTPUT- und SOLO Regler aktiv, sowie die Modus-Schalter von Kanal 2 & 3. Für die beste Ergebnisse als Endstufen-Nutzung wählen Sie den RAW oder den VINTAGE Modus. Durch den korrekten negativen Feedback in diesen Modi bleibt die Endstufe dabei in einem traditionelleren Bereich was die Eingangsempfindlichkeit anbetrifft.*

Der PRESENCE Regler ist in diesem Szenario ebenfalls wirksam und Sie können die Höhenwiedergabe damit feinjustieren.
In der MODERN Modus dagegen, ist der Amp erheblich empfindlicher, seien Sie also vorsichtig mit dem OUTPUT Regler, Ihren Recto wird jetzt richtig LAUT! Außerdem ist in MODERN der PRESENCE Regler inaktiv.



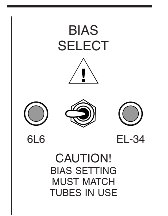

**TUNER OUT:** Diese Buchse ist ein Ausgang für ein Stimmgerät. Lautloses Stimmen wird ermöglicht, wenn Sie den TUNER-Taster auf dem Fußschalter drücken.

**EXTERNAL SWITCHING BUCHSEN** Diese Buchsen ermöglichen Ihnen, die schaltbaren Funktionen Ihres Verstärkers mittels eines externen (in der Regel MIDI-gesteuerten und programmierbaren) Switchers zu steuern. Der Umschaltprozess wird ausgelöst, indem die „Spitze" der Klinkenbuchse mit dem Ring verbunden (also an Masse gelegt, sprich „kurzgeschlossen") wird.

# RÜCKSEITE (Fortsetzung):

## BIAS SCHALTER

Ihr Dual oder Triple Rectifier Solo Head wurde als vielseitige Sound-Maschine konzipiert. Um dem ohnehin schon umfangreichen Sortiment der On-Board Features also noch ein weiteres hinzuzufügen … hielten wir es für notwendig, beiden Rectifier Solo Heads die Fähigkeit zur Anpassung mitzugeben. So erlaubt die Endstufensektion Ihres Recto auch die Verwendung der anderen klassischen Power-Pentode, nämlich der durch und durch britischen EL34. Diese Röhren sind in hohem Maße für den typischen Sound verantwortlich, der viele in Großbritannien gebaute Verstärker so unverwechselbar und wundervoll macht und auf einigen der besten Gitarrenaufnahmen aller Zeiten verewigt wurde. Der Wiedergabecharakter dieser Röhren ist normalerweise deutlich heller in den höchsten Freqenzbereichen … ja, einige Gitarristen empfinden ihren Sound anfangs sogar beinahe schon als zu dünn.




Liebhaber des EL34-Sounds hingegen wissen, keine andere Schaltung hat diesen üppigen harmonischen Obertonanteil und deren enorme Bandbreite wie eine Endstufe, die mit EL34-Röhren arbeitet. In Wirklichkeit konzentrieren sich EL34er jedoch auf einen Obertonbereich, der tatsächlich auch von 6L6-Röhren abgebildet wird, allerdings ohne diesen im gleichen Maße hervorzuheben, wie es die EL34-Typen tun.

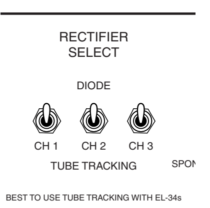
Nicht wenige bevorzugen diesen bissigen Klangcharakter gerade für übersteuerte Sounds, die von leichter Anzerrung – wie man sie etwa für Akkordbegleitung und dezente Soloarbeit einsetzen würde – bis hin zu sattem Crunch oder vollem High-Gain-Lead reichen. Gitarristen, die hauptsächlich solche Gain-Sounds verwenden, werden möglicherweise dem charakteristischen Übersteuerungsverhalten der EL34er gegenüber den 6L6-Röhren, die serienmäßig in beiden Modellen, Dual und Triple Rectifier Solo Head eingesetzt werden, den Vorzug geben. Wenn Sie jedoch eine Vielzahl unterschiedlicher Klangfärbungen benötigen und insbesondere auf einen guten Cleansound für Akkordbegleitung großen Wert legen, werden Sie höchstwahrscheinlich für beide Recto-Versionen die standardgemäße Werksbestückung mit den 6L6-Röhren bevorzugen. Wir persönlich halten die 6L6 für den Röhrentyp, der ausgewogener klingt. Denn sie verfügt über mehr als genügend Obertonreichtum und überträgt gleichzeitig das satte Tiefenfundament, das für warme Cleansounds und gigantische, straffe High- Gain Crunchriffs gleichermaßen wichtig ist.

Wir empfehlen den 6L6-Typ nicht zuletzt wegen seiner Zuverlässigkeit: Nach zahlreichen Testreihen und unser langjährigen Erfahrung mit den derzeit auf dem Markt erhältlichen EL34er müssen wir leider feststellen, dass diese ganz offensichtlich nicht so stabil konstruiert sind, wie die verfügbaren 6L6- Typen. Auch aus diesem Grund wird Ihr Dual oder Triple Rectifier Solo Head ab Werk mit 6L6-Endstufenröhren ausgeliefert. Falls Sie die Absicht haben, dennoch EL34er zu verwenden, möchten wir Ihnen anraten, bei allen wichtigen Einsätzen (live oder im Studio) vorsichtshalber ein komplettes Set Endstufenröhren und Ersatzsicherungen mitzuführen. Sollte der Ernstfall eintreten und eine Röhre plötzlich den Dienst versagen, womit man bei Verwendung der derzeitig erhältlichen, etwas unzuverlässigen EL34-Typen rechnen muss, wären Sie damit entsprechend gewappnet.

***HINWEIS**: STELLEN SIE SICHER, DASS DER BIAS-UMSCHALTER IN DER KORREKTEN POSITION STEHT, ALSO ENTSPRECHEND DEM RÖHRENTYP, DEN SIE GERADE VERWENDEN. Eine Missachtung dieses Hinweises kann zur Beschädigung der Röhren und möglicherweise auch zur Zerstörung einiger Widerstände innerhalb des Bias-Regelwerks (Spannungsversorgung) führen. Obwohl dies für einen qualifizierten Techniker relativ leicht zu reparieren ist, können Sie sich den Ärger noch leichter völlig ersparen: ÜBERPRÜFEN SIE VOR INBETRIEBNAHME DES GERÄTES IMMER DIE STELLUNG DES BIAS-SWITCH, wenn Sie mit unterschiedlichen Röhrenbestückungen experimentieren, und Ihr Verstärker arbeitet ohne vermeidbare Ausfälle..*

## RECTIFIER SELECT

Diese patentierte Schaltung erlaubt Ihnen, zwischen zwei verschiedenen Gleichrichtertypen zu wählen, die das Klangbild und das Spielgefühl auf unterschiedliche Weise beeinflussen. Diese Funktion entstammt dem ursprünglichen (zweikanaligen) Dual Rectifier und ist tatsächlich ein zentraler Bestandteil des Schaltungskonzepts, das hinter der gesamten Dual-Rectifier-Serie steht und damit in hohem Maße für die geradezu magischen Klangeigenschaften dieser Verstärker mitverantwortlich. Seitdem haben wir dieses bemerkenswerte Feature auch einigen weiteren Amps unserer Produktreihe, wie dem Maverick, Heartbreaker und Blue Angel, zuteil werden lassen.




Bei den DUAL und TRIPLE Rectifier können Sie nun für jeden einzelnen Kanal festlegen, welche Gleichrichtung Sie verwenden wollen, damit Sie den vom Fußschalter abrufbaren Sounds, die Sie schon mit den Einstellungen der Vor- und Endstufe geformt haben, den letzten entscheidenden Schliff geben können. Die zwei Auswahlmöglichkeiten haben beide ihre individuelle klangliche Qualität und jede weist in eine bestimmte stilistische Richtung. Damit sind sie das ausschlaggebendes Gewürz, das für den ikonischen Zauber sorgt. Wenn Sie diese Schalter unterschiedlich und passend anwenden, wird es die Andersartigkeit der Kanäle noch deutlicher herausstellen und die Vielseitigkeit des Verstärkers eindrucksvoll demonstrieren.

**DIODE** (Hi-Power): Die DIODE-Stellung des Schalters aktiviert den Solid-State- Gleichrichter, der den Anschlag straffer mit kräftigerem Höhenanteil herausstellt und beträchtlich mehr Headroom und Schub entfaltet. Diese Position empfiehlt sich also insbesondere für laute Clean- oder straffe Rhythmus-Sounds mit intensiver Vorstufenverzerrung.

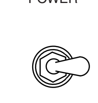
**TUBE TRACKING** (Normal): Die NORMAL-Position schickt die Endstufensektion sozusagen auf eine Reise in die Vergangenheit, um den Vintage-Amps, diesen Sound-Juwelen vergangener Zeiten Tribut zu zollen. In den frühen Tagen der Verstärkertechnologie gab es nur Röhrengleichrichter. Ohne dass ihre Entwickler dies hätten ahnen können, sollten diese wunderbar voll klingenden Verstärker eines Tages urplötzlich ausrangiert werden, als der Markt von einem Combo-Amp einfach mehr Lautstärke und Leistung verlangte. Damals gab man die Gleichrichterröhre zugunsten der spottbilligen und effizienteren Silikondiode auf. Mit dieser Änderung des technischen Konzepts verschwand leider auch viel vom einzigartigen Charme dieser frühen Amps. Die meisten Verstärker Ende der 60- er-Jahre waren leistungsstark, laut und effizient … ließen aber bedauerlicherweise häufig die seelenvolle Wiedergabe früherer Designs vermissen.

# RÜCKSEITE (Fortsetzung):

Unser Ziel war es, der Dual-Rectifier-Serie das „gewisse Etwas“ mitzugeben, das sich nicht wirklich in Worte fassen lässt, das man aber sofort wahrnimmt, wenn es vorhanden ist; nämlich Qualitäten wie „Seele“, „Persönlichkeit“ und „das richtige Gefühl“. Der altertümliche Röhrengleichrichter bietet Ihnen einen einzigartig weichen und runden Klangcharakter und vermittelt Ihnen ein nachgiebiges, geradezu flüssiges Spielgefühl, das sich technisch einfach nicht anders erzielen lässt. Diese Position des Gleichrichterschalters brilliert insbesondere bei Single-Note-Spiel in den Drive-Kanälen 2 & 3 und erzeugt in Kombination mit den RAW- und VINTAGE Modi einen warmen, atmenden Ton, der bislang ausschließlich den besten Vintage-Amps vorbehalten war.

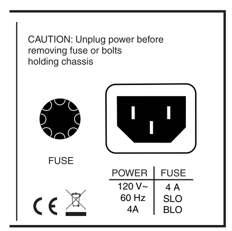
Dieser Schalter ruft, für die auf der Vorderseite vorgewählte Leistungsstufe (POWER SELECT), für jeden Kanal automatisch die richtige Anzahl von Gleichrichterröhren auf dem Plan. In der 50 Watt Stellung wird nur eine 5U4 zur Gleichrichtung herangezogen - das ergibt die nachgiebigste und am leichtesten verzerrbare Leistungsstufe. In der 100 Watt Stellung kommen zwei 5U4 zum Einsatz (oder drei Stück bei der 150 Watt Stellung des Triple Rectifier) und das bringt einen kräftigen „vintage inspirierten“ Sound zu Tage. Diese Einstellung ist hervorragend für herzhaftes, elastisches Cleanspiel geeignet, aber auch für fettes Crunchspiel und seelenreiches flüssiges Solospiel.

**MAIN POWER: SPONGY/BOLD** Diese beiden unterschiedlichen Spannungsstufen Ihres Dual oder Triple Rectifier Solo Head unterstützen Sie ebenfalls bei der Verwirklichung einer bestimmten Sound-Idee und sind daher nicht weniger bedeutsam. “SPONGY” funktioniert wie ein Dimmer, der sämtliche internen Spannungen absenkt, was einen eher Vintage-mäßigen Klangcharakter erzeugt und auch diesen außergewöhnlichen, so genannten “Brown Sound” ermöglicht. Auch die Leistung nimmt dabei ein wenig ab, was es Ihnen erleichtert, die Endstufe in die Sättigung zu fahren – vor allem, wenn der Gleichrichterschalter gleichzeitig in der Position VACUUM TUBES steht.




Wenn Sie Ihren Recto mit dieser Beschaltung verwenden, verlängern Sie gleichzeitig die Lebensdauer Ihrer Röhren und Ihr Verstärker läuft auch insgesamt noch stabiler. Dennoch stehen Ihnen damit immer noch genügend Leistungsreserven für die meisten Gig-Situationen zur Verfügung … und natürlich erst recht für sämtliche Recording-Einsätze!
Dagegen holen Sie in der BOLD-Position des POWER-Schalters aus der Endstufe Ihres Dual oder Triple Rectifier Solo Head maximale Leistung, den größten unverzerrten Arbeitsbereich (Headroom) und natürlich die größtmögliche Lautstärke heraus.

**FUSE** Dies ist die Hauptnetzsicherung, die Ihren Verstärker vor gefährlichen äußeren Spannungsschwankungen und vor Schäden durch defekte Röhren schützt. Sollte die Sicherung durchbrennen, setzen Sie ein Ersatzexemplar des gleichen Typs (träge) mit denselben Leistungsdaten ein. (Die Deutsche Version erfordert eine träge 2A Sicherung.) Ein Kurzschluss oder ein anderweitiger Defekt innerhalb einer der Endstufenröhren ist die häufigste Ursache für das Anschlagen der Sicherung… Befolgen Sie die Kaltstartprozedur – die im Abschnitt “JETZT GEHT ES LOS” unter Punkt 7.) bis 9.) beschrieben ist – und beobachten Sie die Endstufenröhren, während Sie den STANDBY-Schalter in die ON-Position bringen. Sollte eine Endstufenröhre defekt sein oder ein Spannungsüberschlag entstehen, werden Sie es sehen! Schalten Sie den Standby-Switch sofort wieder in die STANDBY-Position und tauschen Sie sogleich die defekte Endstufenröhre und falls nötig auch die Sicherung aus.

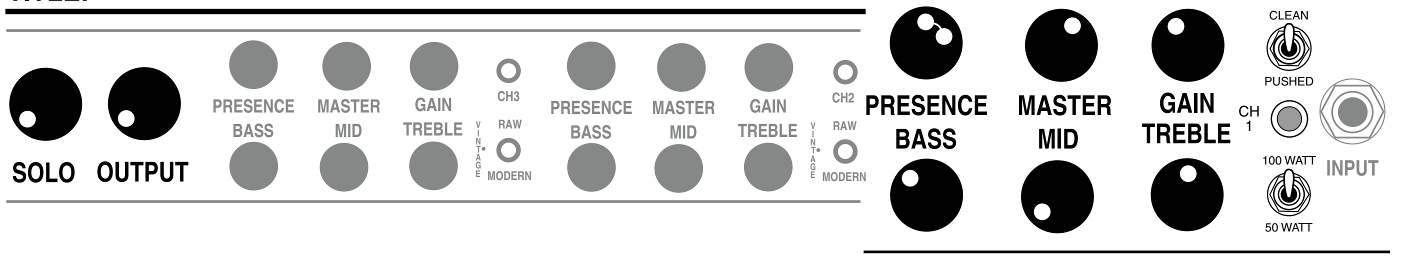



Wenn Sie jedoch beim Betätigen des Standby-Schalters nichts Ungewöhnliches erkennen können, hat eine überhitzte Röhre vielleicht nur zeitweise einen Kurzschluss erlitten und dadurch die Sicherung ausgelöst. Sollte dies der Fall sein, arbeitet sie danach möglicherweise ganz unauffällig weiter. Um sicher zu gehen, könnten sie nun versuchen, nur die betroffene Endstufenröhre zu wechseln oder das Problem mit der guten alten “Shotgun- Methode” (erst schießen, dann fragen) beheben – sprich gleich den ganzen Satz Röhren austauschen und die gebrauchten Exemplare als Ersatz aufbewahren. Passende Sicherungen sind ebenfalls Pflicht und gehören neben dem genannten Röhren-Set unbedingt mit in die berühmte Gig-Kabelkiste. Sie sollten auf jeden Fall immer beides bei sich haben, denn diese Ersatzteile könnten eines Tages Gold wert sein.

# FACTORY SAMPLE SETTINGS

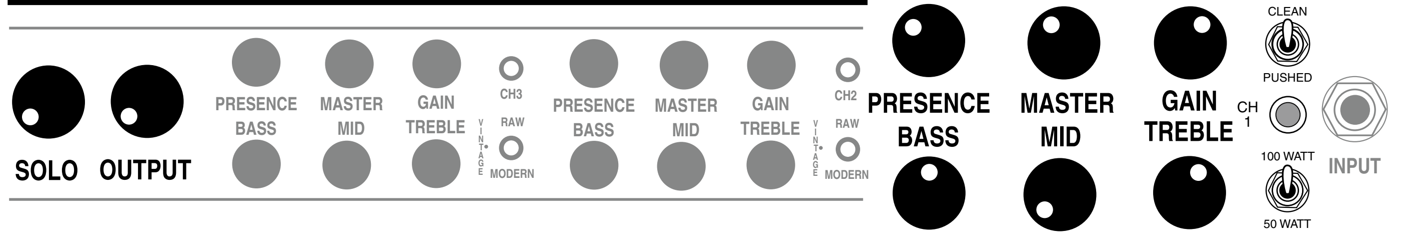
## CHANNEL 1: Sample Setting #1

TITLE: SQUEAKY CLEAN



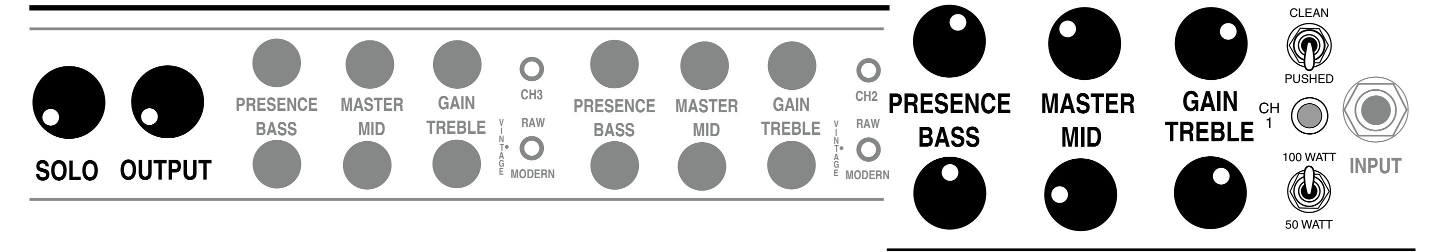

## CHANNEL 1: Sample Setting #2

TITLE: BOLD, PUNCHY CLEAN



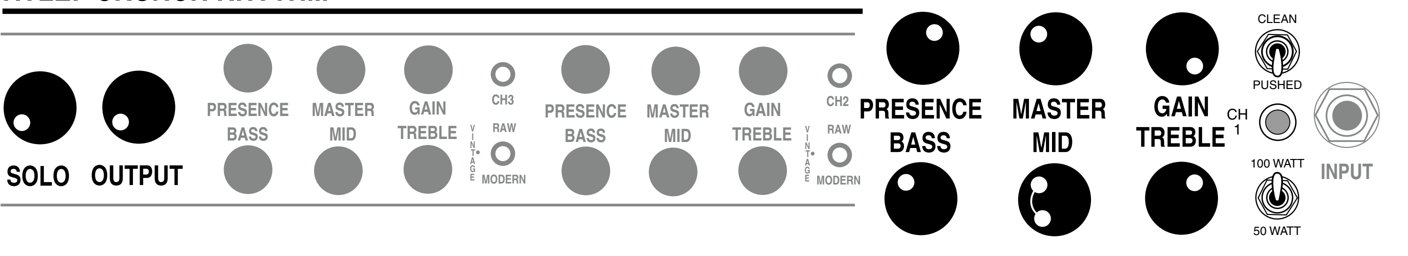

## CHANNEL 1: Sample Setting #3

TITLE: THRESHOLD CHORDING




## CHANNEL 1: Sample Setting #4

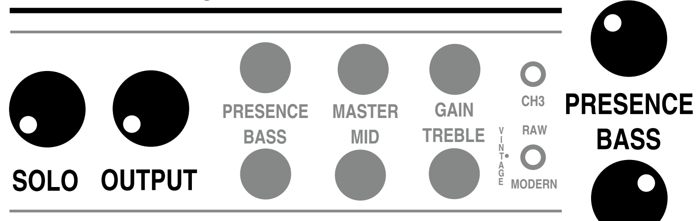
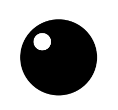
TITLE: CRUNCH RHYTHM

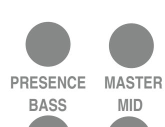


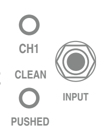
# FACTORY SAMPLE SETTINGS

## CHANNEL 2: Sample Setting #1

### TITLE: RAW PURR

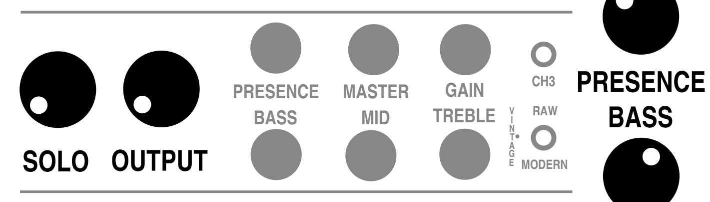
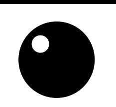



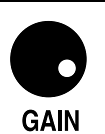



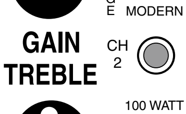
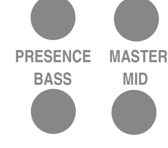
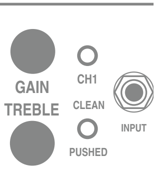



## CHANNEL 2: Sample Setting #2

### TITLE: RAW GRIND

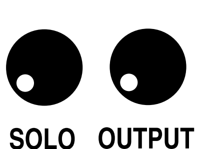


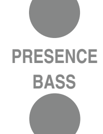




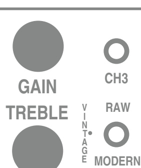
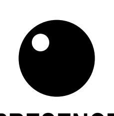

## CHANNEL 2: Sample Setting #3

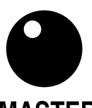
### TITLE: ORANGE HONEY LEAD

VINTAGE MODE

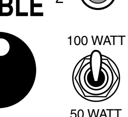
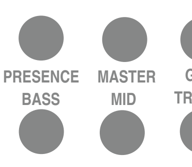
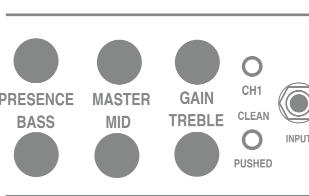






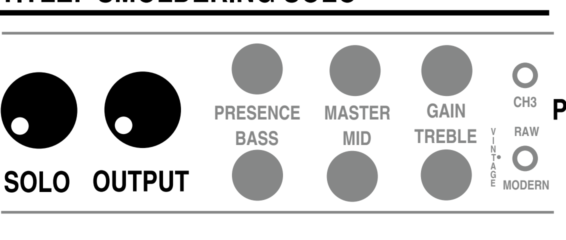
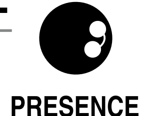


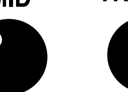

## CHANNEL 2: Sample Setting #4

### TITLE: SMOLDERING SOLO

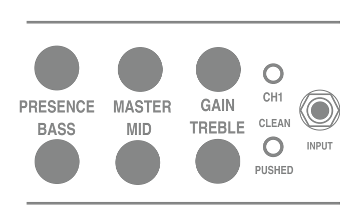
VINTAGE MODE





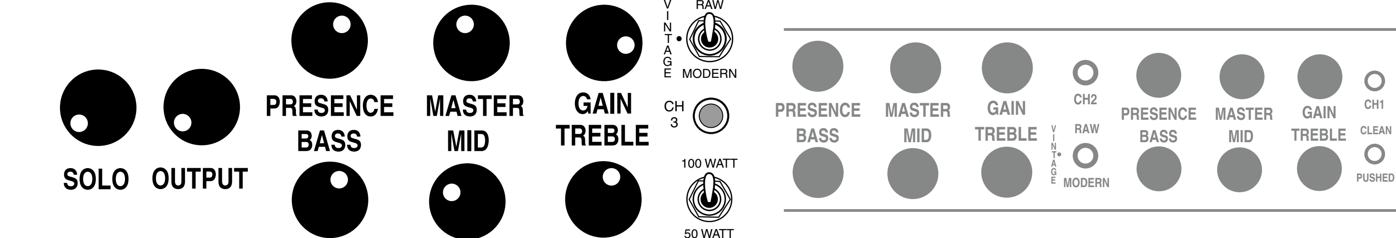




# FACTORY SAMPLE SETTINGS

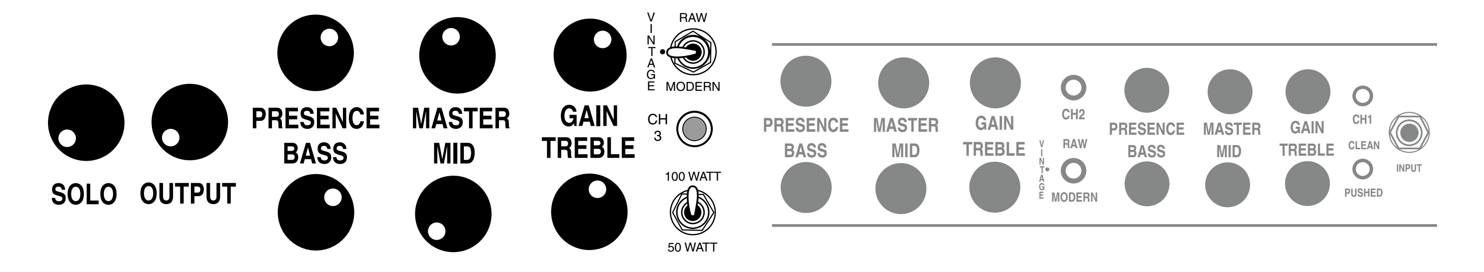
## CHANNEL 3: Sample Setting #1

TITLE: AGRO RHYTHM



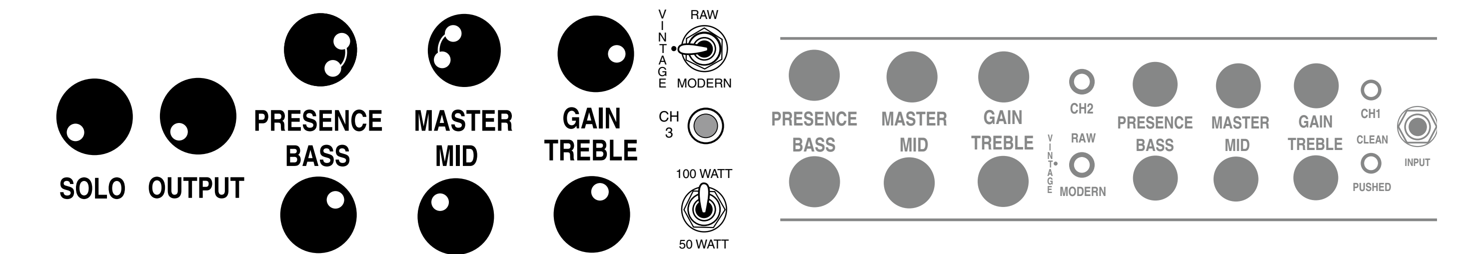

## CHANNEL 3: Sample Setting #2

TITLE: SERIOUS GRIND

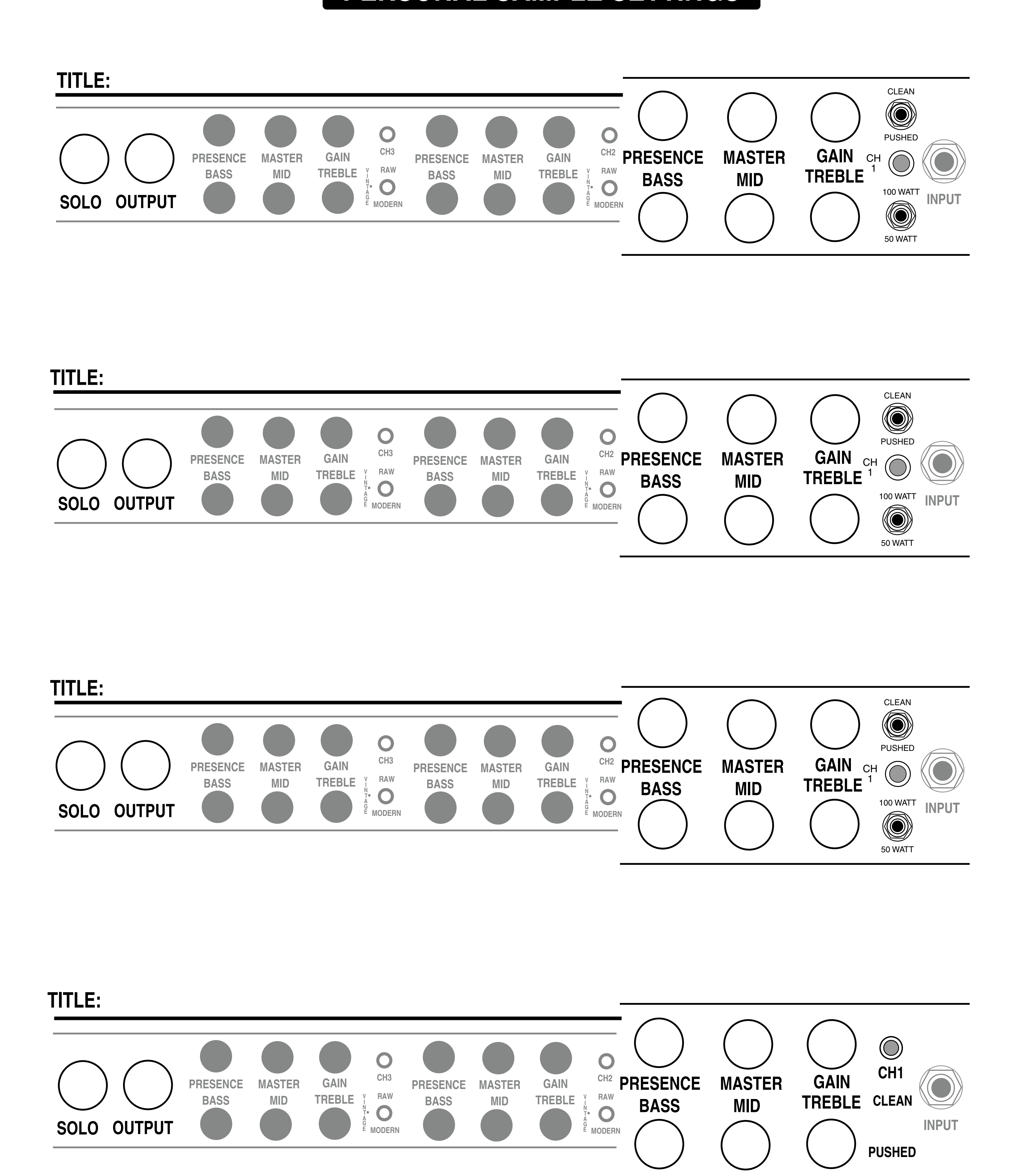



## CHANNEL 3: Sample Setting #3

TITLE: THE END OF...

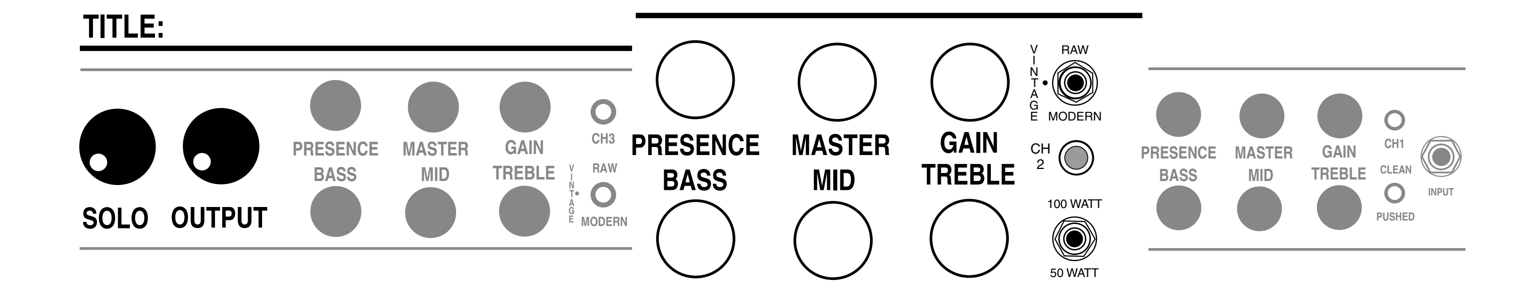


## PERSONAL SAMPLE SETTINGS

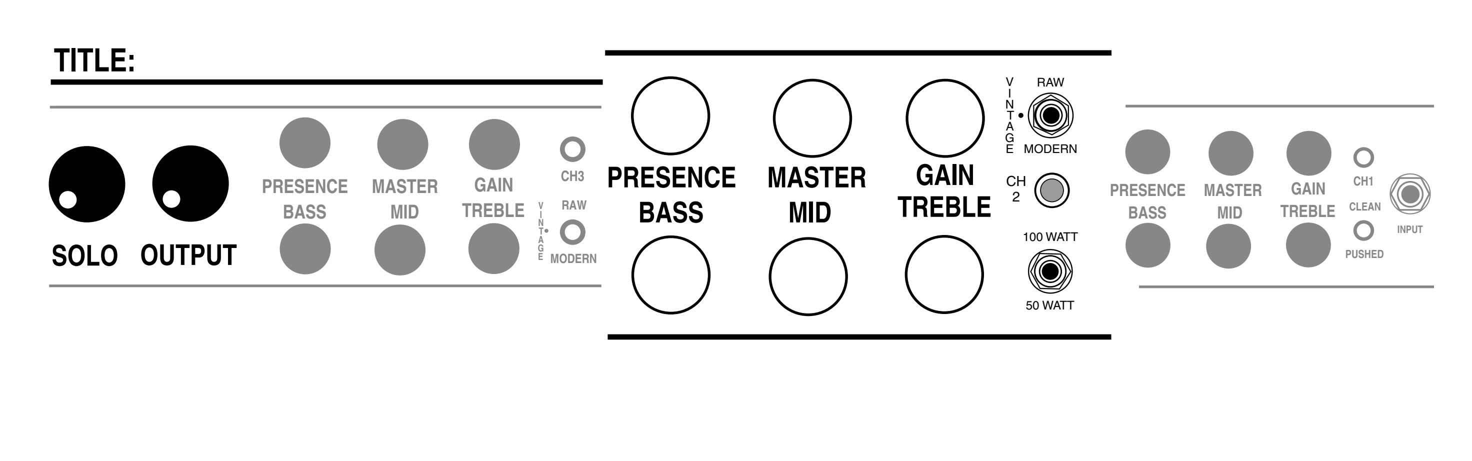


# PERSONAL SAMPLE SETTINGS

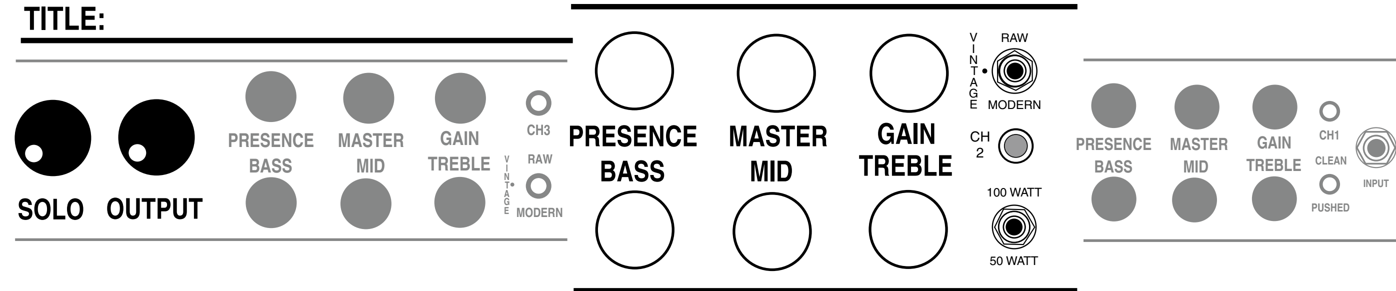
TITLE:



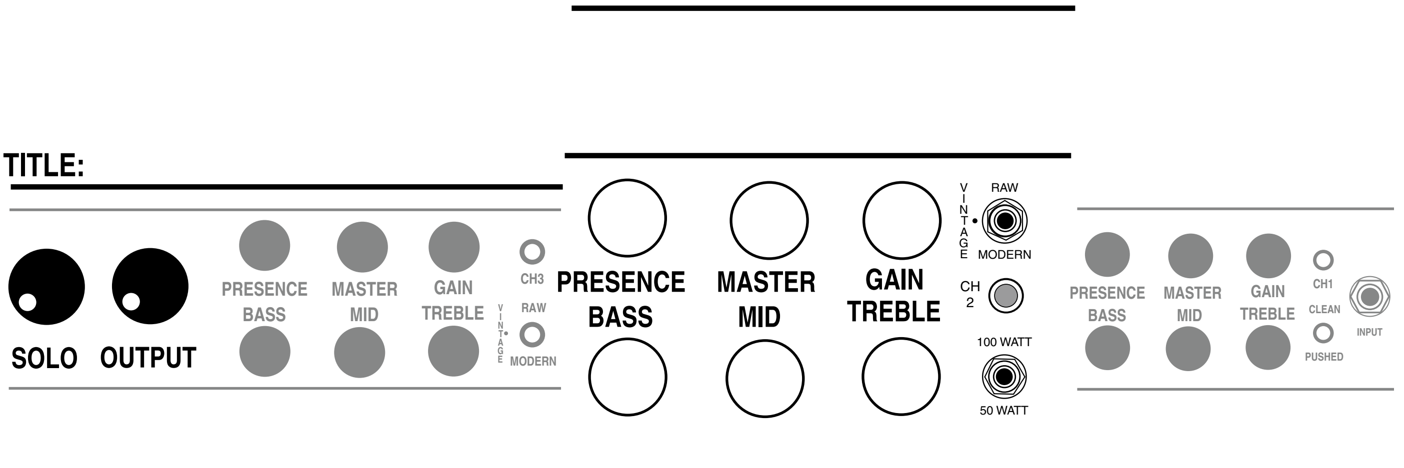

TITLE:




TITLE:




TITLE:



# PERSONAL SAMPLE SETTINGS

TITLE: ______________________

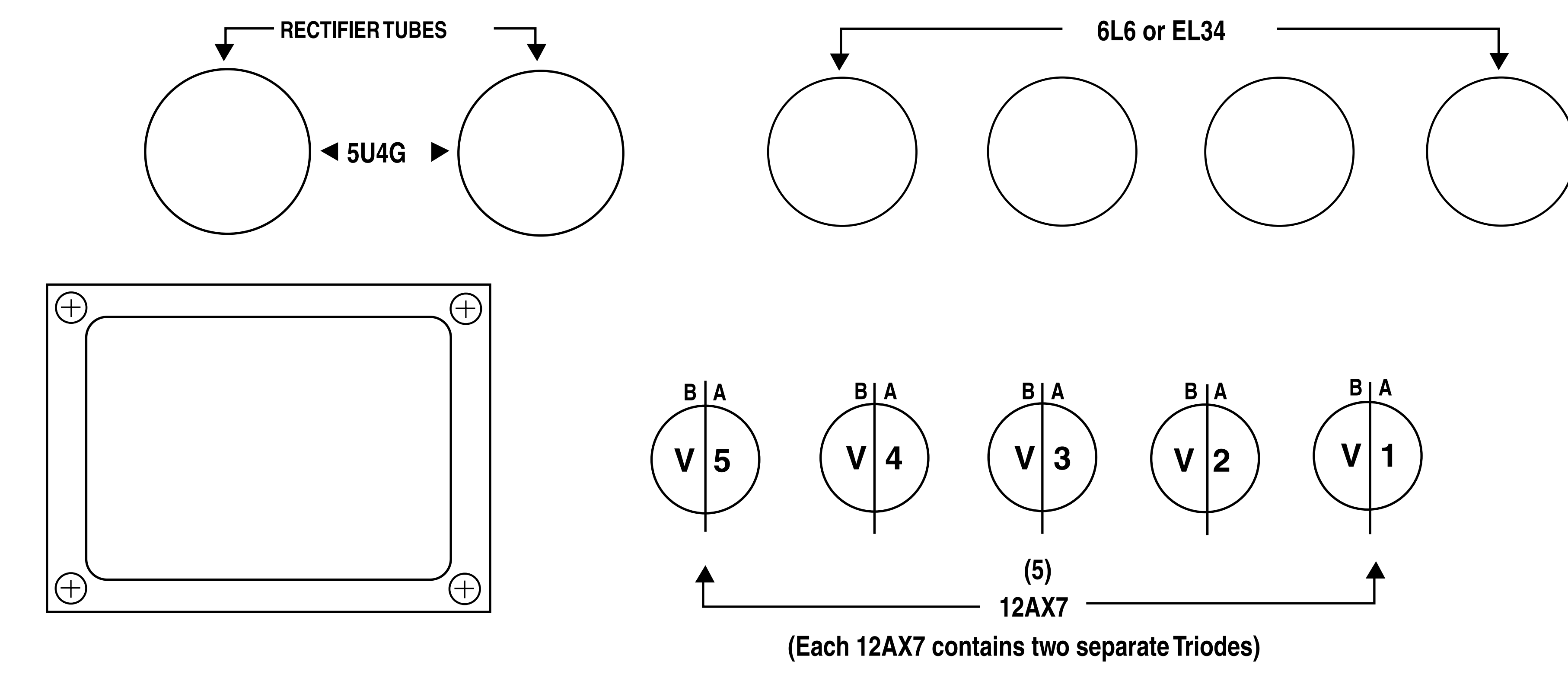


TITLE: ______________________



TITLE: ______________________

# DUAL RECTIFIER TUBE TASK CHART

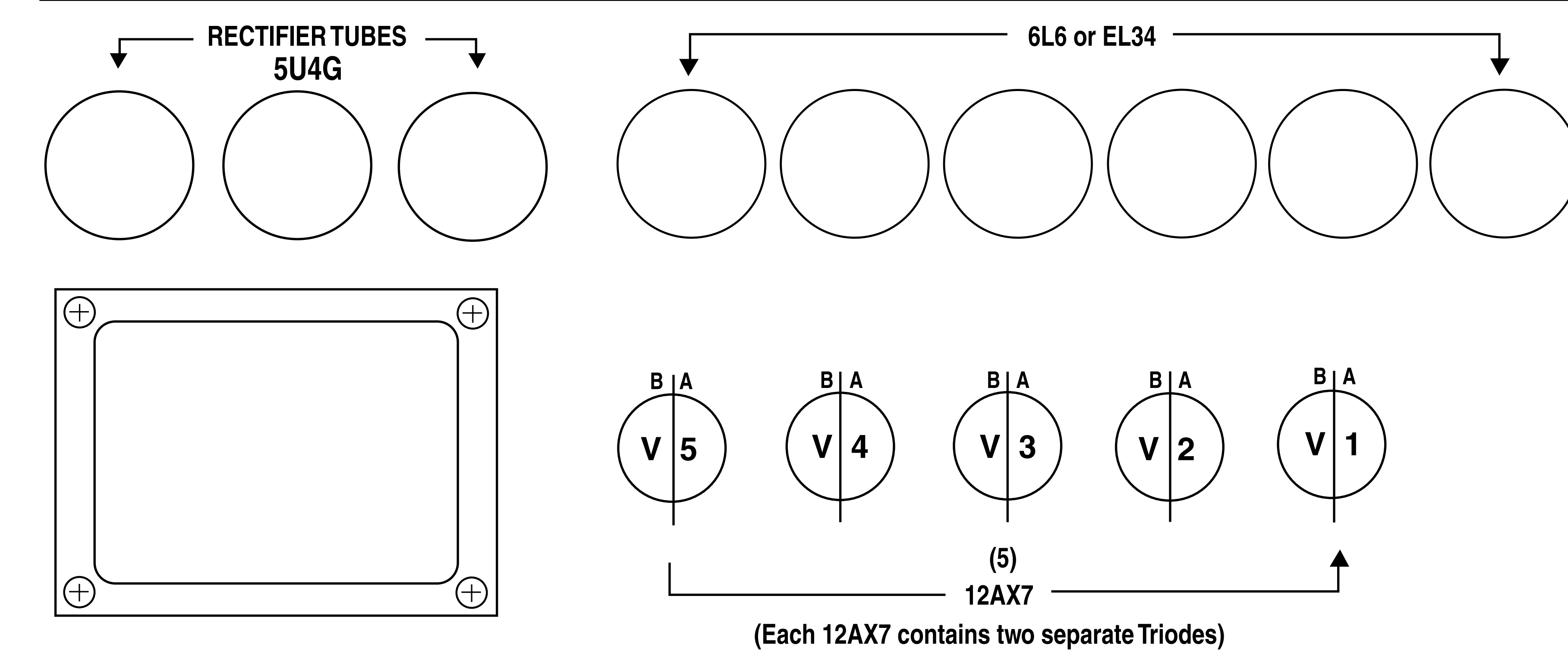



PARTIAL VIEW OF CHASSIS

**Description of Tube Functions**

V1 A= Input Stage all 3 Channels
V1 B= Clean Channel
V2 A= 2nd Input Stage all Channels
V2 B=Channels 2 & 3 Boost Stage
V3 A=Channels 2 & 3 Boost Stage
V3 B= Same as V3 A
V4 A= FX Send
V4 B= FX Return
V5 A= / V5 B= Phase Splitter / Output

# *TRIPLE RECTIFIER* TUBE TASK CHART

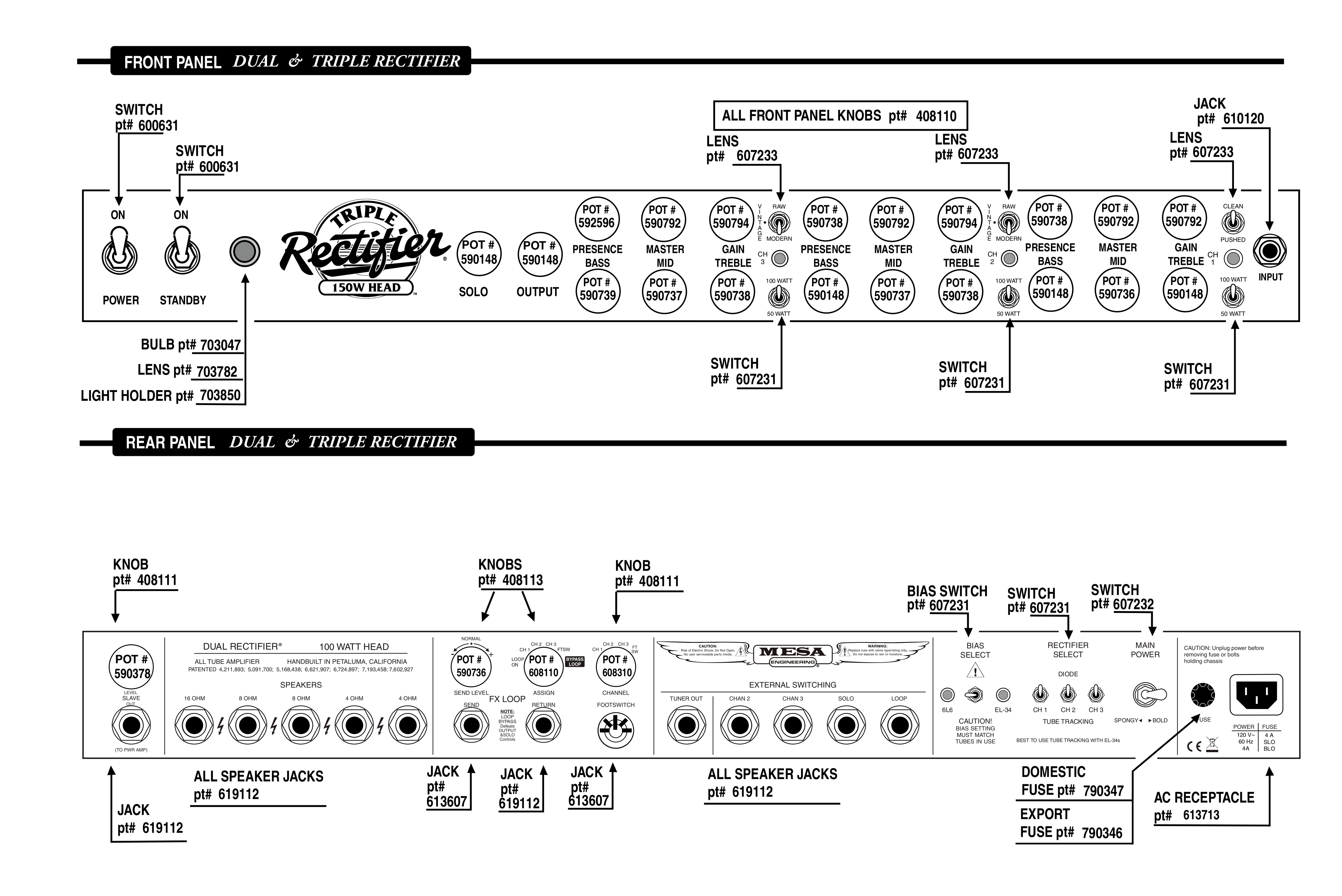


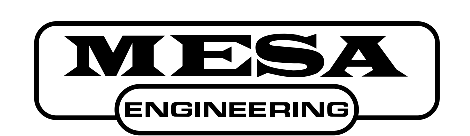

PARTIAL VIEW OF CHASSIS

**Description of Tube Functions**

V1 A= Input Stage all 3 Channels
V1 B= Clean Channel
V2 A= 2nd Input Stage all Channels
V2 B=Channels 2 & 3 Boost Stage
V3 A=Channels 2 & 3 Boost Stage
V3 B= Same as V3 A
V4 A= FX Send
V4 B= FX Return
V5 A= / V5 B= Phase Splitter / Output

## FRONT PANEL *DUAL & TRIPLE RECTIFIER*









Vertrieb für Deutschland & Österreich
Roland Meinl GmbH & Co.KG • Musik-Meinl-Straße 1 • 91468 Gutenstetten
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • email: info@meinldistribution.eu • web: meinldistribution.eu

*20100528 RT*